

Voranschlag 2010

Finanzplanung 2011 bis 2013

Bericht



Weisung Nr.: 339

Genehmigung Stadtrat: 22. September 2009

Sperrfrist Veröffentlichung: 29. September 2009, 14.00 Uhr

Stadt Uster
Bahnhofstrasse 17
8610 Uster

Telefon 044 944 71 11
Telefax 044 941 61 22

finanzen@stadt-uster.ch
www.uster.ch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Zusammenfassung	6
2 Entwicklung Vergangenheit.....	8
3 Hochrechnung 2009	8
4 Voranschlag 2010	9
5 Kommentar Einnahmenpositionen Laufende Rechnung.....	11
6 Kommentar Aufwandpositionen Laufende Rechnung	19
7 Spezialfinanzierungsbereiche.....	22
8 Investitionen	23
9 Bestandesrechnung.....	28
10 Mittelfristige Entwicklung und Finanzplanung.....	30
11 Gesamtwürdigung	31
12 Erläuterungen zum Rechnungsmodell der Gemeinden	32
13 Antrag an den Gemeinderat	33
Anhang A Zahlenteil	A - 1
Anhang B Investitionsplanung.....	B - 1

Die Informationen für den Voranschlag 2010, Leistungsaufträge 2010 bis 2013 sowie Globalbudgets 2010 sind in den folgenden Dokumenten enthalten:

Bezeichnung Dokument	Inhalt / Antrag
Voranschlag 2010 / Finanzplanung 2011 bis 2013 Bericht (Weisung Nr. 339, vorliegendes Dokument)	Inhalt: <ul style="list-style-type: none">▪ Bericht zum Voranschlag 2010▪ Finanzplanung 2011 bis 2013▪ Investitionsplanung Antrag an Gemeinderat: <ul style="list-style-type: none">▪ Genehmigung Voranschlag (Gesamtsumme Laufende Rechnung, Investitionsrechnung)▪ Festsetzung Steuerfuss
Leistungsaufträge 2010 – 2013; Globalbudgets 2010 (Weisung Nr. 337)	Inhalt: <ul style="list-style-type: none">▪ Bericht zu den Leistungsaufträgen / Globalbudgets▪ Leistungsaufträge / Globalbudgets sämtlicher Geschäftsfelder Antrag an Gemeinderat: <ul style="list-style-type: none">▪ Genehmigung Leistungsaufträge▪ Genehmigung Globalbudgets inkl. Globalkredite

Darstellung Zahlen:

Die Zahlen im Text sind in der Regel in Millionen Franken (z.B. 6,9 Mio. Franken) dargestellt, in Tabellen und in Grafiken in 1'000 Franken (z.B. 6'914 Franken).

Abkürzungsverzeichnis:

ABS	Abschreibungen
Abw.	Abweichung
a.o.	ausserordentliche
CHF	Schweizer Franken
FV	Finanzvermögen
GF	Geschäftsfeld
HR	Hochrechnung
HRM	Harmonisiertes Rechnungsmodell
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
Mio.	Millionen
NFA	Neuer Finanzausgleich
RE	Rechnung
VO	Voranschlag
VV	Verwaltungsvermögen

Verzeichnis Tabellen und Grafiken:

Abbildung 1	Übersicht Entwicklung Finanzhaushalt	7
Abbildung 2	Abweichungen Hochrechnung 2009 zu Voranschlag 2009.....	8
Abbildung 3	Vergleich Voranschlag 2009 zu Voranschlag 2010.....	9
Abbildung 4	Vergleich Hochrechnung 2009 zu Voranschlag 2010	10
Abbildung 5	Übersicht Kostenarten Einnahmen.....	11
Abbildung 6	Entwicklung ordentliche Steuern Rechnungsjahr.....	12
Abbildung 7	Entwicklung Einfache Staatssteuer	13
Abbildung 8	Entwicklung Steuerfüsse seit 1999	14
Abbildung 9	Entwicklung Steuern Vorjahre seit 1996.....	15
Abbildung 10	Grundstückgewinnsteuern	16
Abbildung 11	Entwicklung Steuerkraft	17
Abbildung 12	Steuerkrafteinnahmen.....	18
Abbildung 13	Übersicht Kostenarten Aufwand	19
Abbildung 14	Vergleich Personalkosten zu Voranschlag Vorjahr	20
Abbildung 15	Vergleich Sachaufwendungen zu Voranschlag Vorjahr.....	21
Abbildung 16	Eigene Beiträge	22
Abbildung 17	Abweichungen Investitionen Voranschlag zu HR 2009.....	23
Abbildung 18	Übersicht Investitionen je Geschäftsfeld	24
Abbildung 19	Grossprojekte.....	25
Abbildung 20	Projekte ab 250'000 Franken im Voranschlag 2010	26
Abbildung 21	Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad	27
Abbildung 22	Eigenkapital	28
Abbildung 23	Langfristige Schulden.....	29
Abbildung 24	Nettovermögen je Einwohner/in.....	30

1 Zusammenfassung: Aufwandüberschuss von 5,1 Mio. Franken

Für das laufende Jahr wurde im Voranschlag 2009 ein Aufwandüberschuss von 3,5 Mio. Franken geplant. Gemäss Hochrechnung wird im Jahre 2009 ein besseres Ergebnis erwartet und der Aufwandüberschuss wird voraussichtlich rund 0,5 Mio. Franken betragen.

Der *Voranschlag 2010* sieht in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von 210 Mio. Franken und einem Ertrag von 205 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 5,1 Mio. Franken vor. Der Voranschlag 2010 berücksichtigt ausserordentliche Abschreibungen im Umfang von 5 Mio. Franken, welche im Vergleich zum Jahre 2009 um 2,6 Mio. Franken tiefer sind. Ohne ausserordentliche Abschreibungen hat der Stadtrat ein Budget mit einer «roten Null» verabschiedet.

Im Vergleich zur Hochrechnung 2009 wurde im Voranschlag 2010 bei sämtlichen Steuerarten eine leichte Zunahme von 0,1 Mio. Franken budgetiert. Während bei den Steuern Vorjahre sowie bei den Grundstückgewinnsteuern tiefere Einnahmen zu erwarten sind, wird bei der Einfachen Staatssteuer aufgrund des Bevölkerungswachstums sowie aufgrund der Anpassung der Eigenmietwerte eine leichte Zunahme geplant. Der budgetierte Steuerkraftausgleich ist geringfügig weniger als in der Hochrechnung (Mindereinnahmen von 0,4 Mio. Franken), die geplanten Abschreibungen (inklusive ausserordentliche Abschreibungen) nehmen im nächsten Jahr um rund 3,0 Mio. Franken ab. Die Globalkredite nehmen um 6,5 Mio. Franken zu. Die wichtigsten Abweichungen sind höhere Beiträge an die Spitäler sowie an den Zürcher Verkehrsverbund, Zunahme der Kosten im Bildungs- sowie Sozialsektor, tiefere Buchgewinne und Mindereinnahmen bei der Liquiditätsbewirtschaftung. Daneben sind die Globalkredite auch gestiegen, um der Bevölkerung weiterhin bedarfsgerechte Leistungen zur Verfügung zu stellen.

Der *Steuerfuss* (ohne Sekundarschulgemeinde) bleibt gemäss Antrag des Stadtrates im nächsten Jahr unverändert auf 95 Prozent. Im *Verwaltungsvermögen* sind im Jahr 2010 *Nettoinvestitionen* in der Höhe von 22,4 Mio. Franken vorgesehen. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt mit dem vorgelegten Voranschlag 41 Prozent. Die *Investitionsplanung 2011 bis 2013* sieht jährliche Nettoinvestitionen (inklusive Landverkäufe Finanzvermögen) zwischen 23 Mio. Franken und 28 Mio. Franken vor.

Dank einem hohen Bestand an flüssigen Mitteln kann die Stadt Uster die *langfristigen Schulden* im Jahre 2010 um 6,0 Mio. Franken abbauen. Ab 2011 ist zur Finanzierung der Investitionen damit zu rechnen, dass Geld beschafft werden muss. Die Stadt Uster verfügt über ein solides *Eigenkapital*, welches sich per Ende 2010 voraussichtlich auf rund 126 Mio. Franken reduzieren wird.

Aufgrund der Wirtschaftsprognosen sowie verschiedenen Gesetzesänderungen (Innerkantonaler Steuerkraftausgleich, Steuergesetzrevision, Anpassung kalte Progression, Pflegefinanzierung) werden in den nächsten Jahren die Einnahmen

stagnieren oder leicht rückläufig sein, während die Ausgaben ohne Massnahmen weiterhin zunehmen werden. Die massgebenden Kennzahlen sind infolgedessen in der aktuellen Finanzplanung zum Teil erheblich schlechter. Um auch in Zukunft über einen gesunden Finanzhaushalt zu verfügen, wird sich der Stadtrat im nächsten Jahr mit den finanzpolitischen Zielsetzungen sowie dem Leistungsangebot auseinandersetzen und geeignete Massnahmen erarbeiten.

Nachfolgend die wichtigsten finanziellen Grössen im Überblick (in 1'000 Franken):

	RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Laufende Rechnung							
Ertrag	186'483	207'020	202'529	204'737	196'661	197'296	199'607
Aufwand	185'196	190'787	203'062	209'846	211'813	216'205	220'141
Saldo (+ Ertrags- / - Aufwandüberschuss)	1'287	16'233	-533	-5'109	-15'152	-18'910	-20'534
Steuern	79'910	87'239	89'470	89'338	85'340	85'355	86'656
Investitionsrechnung und Abschreibungen							
Verwaltungsvermögen							
Ausgaben	20'916	37'676	28'556	26'555	30'474	23'750	17'450
Einnahmen	1'641	2'103	0	4'200	7'249	2'400	1'600
Nettoinvestitionen	19'274	35'574	28'556	22'355	23'225	21'350	15'850
Abschreibungen Verw.-Vermögen							
Ordentliche Abschreibungen	5'654	7'215	9'921	9'501	11'866	12'359	12'264
a.o. Abschreibungen	5'000	0	7'600	5'000	4'000	4'000	4'000
Eigenkapital	115'428	131'661	131'128	126'020	110'867	91'958	71'423
Kennzahlen							
Einwohner	31'609	32'068	32'500	32'800	33'100	33'400	33'600
Steuerfuss	95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Selbstfinanzierungsgrad	74.2%	74.0%	59.3%	40.8%	1.4%	-13.1%	-26.8%
Nettovermögen pro Einwohner/in in Franken	2'615	2'228	1'900	1'480	775	46	-552

Abbildung 1 **Übersicht Entwicklung Finanzhaushalt**

2 Entwicklung Vergangenheit: Stadt Uster verfügt über gesunden Finanzhaushalt

Die Stadt Uster verfügt über einen gesunden Finanzhaushalt mit einer tiefen Verschuldung von aktuell 69 Mio. Franken¹ (Ende 2008), einem nach wie vor hohen Bestand an Flüssigen Mitteln von 66 Mio. Franken (Ende 2008) sowie einem hohen Eigenkapital von insgesamt 132 Mio. Franken. Diese sehr gute Finanzsituation ist auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

- in den vergangenen Jahren konnten die Jahresrechnungen mit Ertragsüberschüssen abschliessen;
- die Steuereinnahmen sind stark angestiegen;
- die Stadt Uster konnte tendenziell hohe Einnahmen aus dem Steuerkraftausgleich verzeichnen;
- die Stadt Uster konnte verschiedene Landverkäufe tätigen, welche in der Regel einen Buchgewinn abwarfen und die Liquidität erhöhten;
- trotz Leistungsausbau sind die städtischen Ausgaben in den Vorjahren nur moderat im Rahmen der Teuerung sowie Bevölkerungsentwicklung angestiegen.

3 Hochrechnung 2009: Aufwandüberschuss von 0,5 Mio. Franken

Für das laufende Jahr wurde ein Aufwandüberschuss von 3,5 Mio. Franken budgetiert. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung wird ein Aufwandüberschuss von 0,5 Mio. Franken erwartet. Positive Abweichungen gibt es bei den Steuereinnahmen, Steuerkraftausgleich, tieferen Abschreibungen, höherer Gewinnanteil der Zürcher ZKB sowie einer Unterschreitung der Globalkredite. Die geplanten Buchgewinne für den geplanten Landverkauf in der Loren können nicht realisiert werden.

		VO 09	HR 2009	Total
Voranschlag 2009				-3'495
Steuern	Steuern Rechnungsjahr	65'800	65'000	-800
	Quellensteuern	900	2'100	1'200
übriges Finanzierung	Steuerkraftausgleich Kanton	9'005	10'624	1'619
	ordentliche Abschreibungen (netto, ohne Heime und Spez.-Fin.)	-14'853	-13'932	921
	Gewinnanteil Zürcher ZKB	1'800	2'344	544
	Buchgewinne	1'457	500	-957
Abweichungen Globalkredite (ohne Buchgewinne)				435
Hochrechnung 2009				
aktuell erwarteter Aufwandüberschuss				-533

Abbildung 2 Abweichungen Hochrechnung 2009 zu Voranschlag 2009

¹ Langfristige Schulden 44 Mio. Franken und Sparkonto Stadtpersonal 25 Mio. Franken

Die Abweichungsbegründungen für die Geschäftsfelder sind den Globalbudgets 2010 zu entnehmen; die übrigen Positionen werden in diesem Bericht auf den folgenden Seiten kommentiert.

4 Voranschlag 2010: Aufwandüberschuss von 5,1 Mio. Franken

Der Voranschlag 2009 weicht im Vergleich zum Voranschlag 2010 um 1,6 Mio. Franken ab:

		VO 09	VO 2010	Diff.	Total
Voranschlag 2009					-3'495
Steuern	Steuern Rechnungsjahr	65'800	67'000	1'200	
	Steuern früherer Jahre	12'300	10'500	-1'800	
	Grundstückgewinnsteuern	7'000	6'500	-500	
	Quellensteuern	900	2'100	1'200	
	übrige Steuern	2'870	3'048	178	278
Steuerkraft- ausgleich	Steuerkraftausgleich Kanton	10'850	12'305	1'455	
	Ausgleich Steuerkraft Oberstufen	-1'845	-2'065	-220	1'235
Abschrei- bungen	ordentliche Abschreibungen (netto, ohne Heime und Spez.-Fin.)	-7'253	-6'400	853	
	a.o. Abschreibungen	-7'600	-5'000	2'600	3'453
Diverses	Gewinnanteil Zürcher ZKB	1'800	2'250	450	
	Diverses Finanzierung	-74	-84	-10	440
Geschäfts- felder	GF Finanzen	-749	-1'720	-971	
	Buchgewinne oder -verluste	1'457	-110	-1'567	
	GF Infrastrukturbau und Unterhalt	-5'031	-5'345	-314	
	Beitrag an ZVV	-1'950	-2'270	-320	
	GF Primarschule und GF Bildung	-30'034	-32'309	-2'276	
	GF Sozialhilfe	-8'162	-8'798	-636	
	Defizitbeitrag Spital Uster / Sockelbeitrag Spital	-4'515	-4'971	-456	
	GF Steuerung und Führung	-3'363	-3'962	-599	
	übrige Abweichungen Geschäftsfelder (± 0,3 Mio. Franken)			120	-7'020
Voranschlag 2010					-5'109

Abbildung 3 Vergleich Voranschlag 2009 zu Voranschlag 2010

Der Voranschlag 2010 weicht im Vergleich zur Hochrechnung 2009 bei den folgenden Positionen ab:

		HR 2009	VA 2010	Diff.	Total
Hochrechnung 2009					-533
Steuern	Steuern Rechnungsjahr	65'000	67'000	2'000	
	Steuern früherer Jahre	12'300	10'500	-1'800	
	Grundstückgewinnsteuern	7'000	6'500	-500	
	Quellensteuern	2'100	2'100	0	
	übrige Steuern	2'870	3'048	178	-122
Steuerkraft- ausgleich	Steuerkraftausgleich Kanton	12'778	12'305	-473	
	Ausgleich Steuerkraft Oberstufen	-2'154	-2'065	89	-384
Abschrei- bungen	ordentliche Abschreibungen (netto, ohne Heime und Spez.-Fin.)	-6'332	-6'400	-68	
	a.o. Abschreibungen	-7'600	-5'000	2'600	2'532
Diverses	Gewinnanteil Zürcher ZKB	2'344	2'250	-94	
	Diverses Finanzierung	-74	-84	-10	-104
Geschäfts- felder	GF Finanzen	-1'288	-1'720	-432	
	Buchgewinne oder -verluste	500	-110	-610	
	GF Infrastrukturbau und Unterhalt	-4'931	-5'345	-414	
	Beitrag an ZVV	-1'950	-2'270	-320	
	GF Primarschule & GF Bildung	-30'044	-32'309	-2'265	
	GF Sicherheit	-2'948	-3'490	-542	
	GF Sozialhilfe	-7'800	-8'798	-998	
	Defizitbeitrag Spital Uster / Sockelbeitrag Spital	-4'215	-4'971	-756	
	GF Steuerung und Führung	-3'386	-3'962	-576	
	übrige Abweichungen GF (± 0,3 Mio. Franken)			416	-6'498
Voranschlag 2010					-5'109

Abbildung 4 Vergleich Hochrechnung 2009 zu Voranschlag 2010

Die Abweichungsbegründungen für die Geschäftsfelder sind den Globalbudgets 2010 zu entnehmen; die übrigen Positionen werden in diesem Bericht auf den folgenden Seiten kommentiert.

5 Kommentar Einnahmenpositionen Laufende Rechnung

5.1 Übersicht: Stagnierende Einnahmen

	HR 2009	VO 2010	Kommentar
Ertrag			
Steuern	89'470	89'338	siehe Kommentar Seite 11ff
Regalien und Konzessionen	957	973	-
Vermögenserträge	5'480	4'934	siehe Kommentar Seite 18 ff
Entgelte	45'808	48'491	Die Zunahme ist vor allem auf höhere Einnahmen bei den Städtischen Heimen zurückzuführen
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	15'227	14'656	Die Haupteinnahmen dieser Kostenart betreffend die Einnahmen aus dem Steuerkraftausgleich (Kommentar siehe Seite 16)
Rückerstattungen von Gemeinwesen	6'273	6'074	-
Beiträge mit Zweckbindung	15'682	17'358	Die Zunahme ist vor allem auf höhere Einnahmen im Bereich Bildung, bei den Heimen und im Sozialbereich zurückzuführen.
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	154	271	siehe Kommentar Seite 22
Interne Verrechnungen	23'480	22'641	Verrechnung zwischen den Abteilungen (Erträge und Aufwendungen sind gleich hoch)
Total Ertrag	202'529	204'737	

Abbildung 5 Übersicht Kostenarten Einnahmen

5.2 Im Voranschlag 2010 wird bei den ordentlichen Steuern Rechnungsjahr² eine leichte Zunahme erwartet

Im Voranschlag 2009 wurde die einfache Staatssteuer auf 69,3 Mio. Franken festgesetzt. Für den Voranschlag 2009 wurden die Steuern zu optimistisch eingeschätzt und der Planwert wird nicht erreicht (siehe Abbildung 6). In der Hochrechnung 2009 wird die Annahme getroffen, dass die Einfache Staatssteuer rund 68,4 Mio. Franken betragen wird, was Mindereinnahmen von 0,8 Mio. Franken entsprechen.

² Die einfache Staatssteuer entspricht 100 Steuerfussprozenten und bildet die Basis für die Berechnung der Steuern

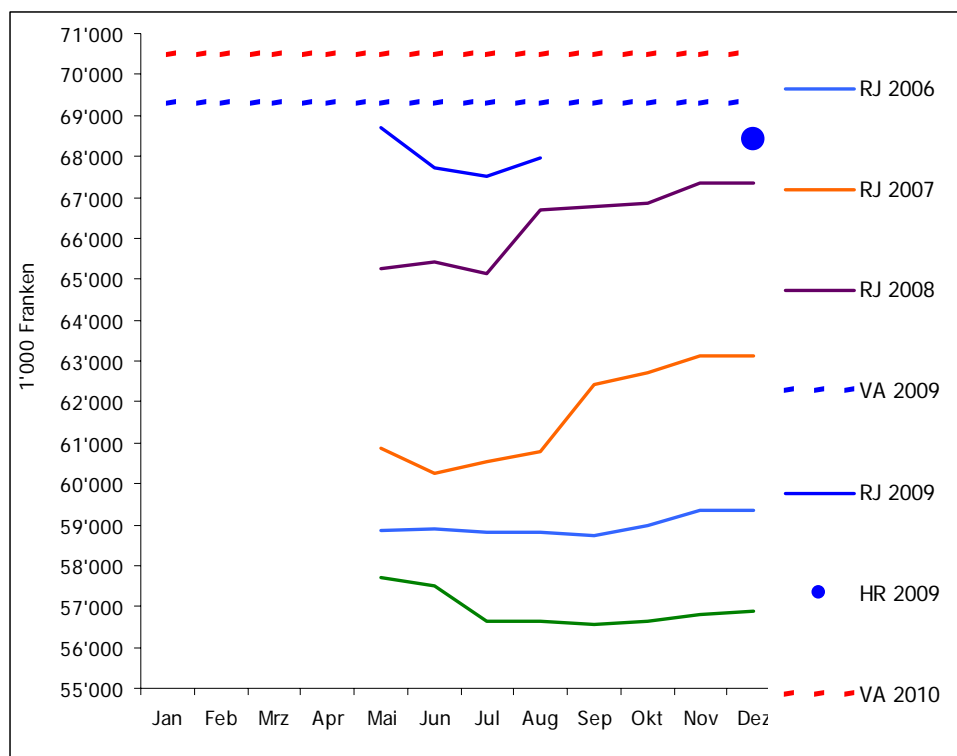


Abbildung 6 Entwicklung ordentliche Steuern Rechnungsjahr

Im Vergleich zum Steuerabschluss 2008 ist bei den natürlichen Personen nach wie vor eine Zunahme der Steuereinnahmen um rund 3,1 Millionen Franken festzustellen (siehe Abbildung 7). Die natürlichen Personen tragen rund 94 Prozent des gesamten Steuersubstrates bei (Rechnungsjahr 2008: 91 Prozent). Bei den juristischen Personen gehen die Steuern aufgrund der Wirtschaftssituation um 2 Mio. Franken zurück.

Für den Voranschlag 2010 wurde die Einfache Staatssteuer auf 70,5 Mio. Franken geschätzt, was einer Zunahme von rund 3 Prozenten entspricht. Diese Zunahme ist auf das Bevölkerungswachstum (Annahme rund 2 Prozent) sowie der vom Regierungsrat beschlossenen Anpassung der Eigenmietwerte (Annahme knapp 1 Prozent) zurückzuführen. Weitere Veränderungen (Abnahme resp. Zunahme) der steuerbaren Einkommen der juristischen und natürlichen Personen werden nicht erwartet.

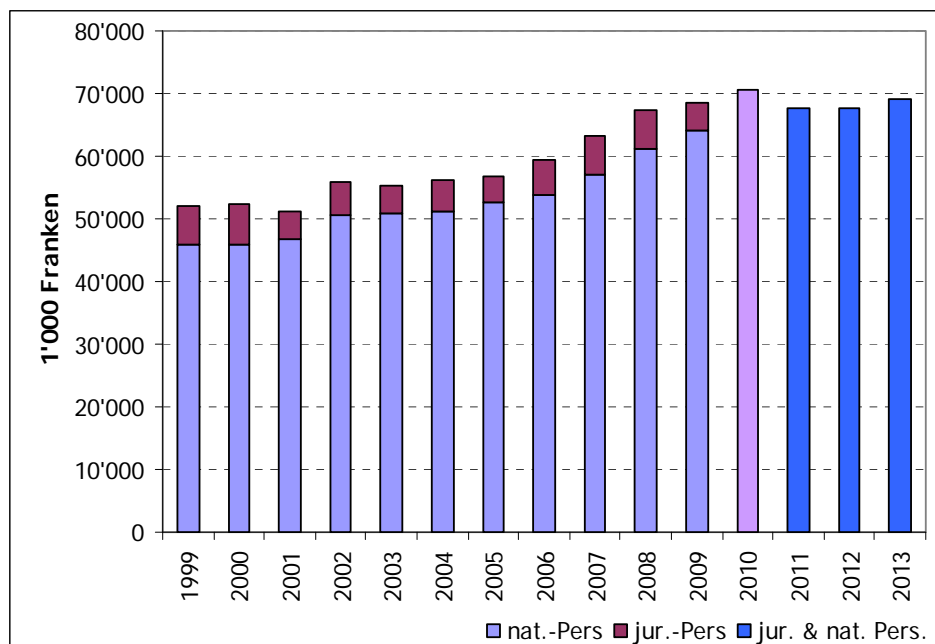


Abbildung 7 Entwicklung Einfache Staatssteuer

Mittelfristige Entwicklung ist aufgrund Steuergesetzrevision schwierig abzuschätzen

Der Regierungsrat hat im Juni 2008 eine Vorlage zur Revision des Steuergesetzes verabschiedet, welches eine Steuerentlastung für natürliche Personen vorsieht. Diese Steuergesetzrevision wurde mit dem darin enthaltenen Ausgleich der kalten Progression vom Kantonsrat am 30. März 2009 beschlossen. In der Folge wurde gegen die Steuergesetzrevision das Kantonsratsreferendum ergriffen; zudem wurden zwei konstruktive Referenden mit Gegenvorschlag eingereicht. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im Juni 2010 stattfinden, das Gesetz wird somit frühestens auf den 1. Januar 2011 in Kraft treten.

Der letzte Ausgleich der kalten Progression trat am 1. Januar 2006 in Kraft. Unter gewissen Voraussetzungen kann der Ausgleich der kalten Progression durch den Regierungsrat erfolgen. Wenn sich der Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Anpassung um 7 Prozent erhöht, so muss der Regierungsrat den Ausgleich vornehmen; er kann jedoch den Ausgleich schon ab 4 Prozent auf einen früheren Zeitpunkt vornehmen. Nachdem sich der Landesindex der Konsumentenpreise seit dem 1. Januar 2006 bis zum Mai 2009 nur um rund 3,4 Prozent erhöht hat, ist die Grundlage für den Ausgleich der kalten Progression dahin gefallen. Der Regierungsrat hat daher entschieden, den Ausgleich der kalten Progression auf den 1. Januar 2010 nicht vorzunehmen.

Die Finanzplanung der Stadt Uster berücksichtigt bei den Steuereinnahmen den Ausgleich der kalten Progression auf den 1. Januar 2011. Die Inkraftsetzung der

Steuergesetzrevision wird aufgrund der Unsicherheit im Finanzplan noch nicht berücksichtigt.

Voranschlag berücksichtigt Steuerfuss von 95 Prozent

Der Voranschlag 2010 berücksichtigt einen Steuerfuss von 95 Prozent. Das mit Beschluss des Regierungsrates festgelegte Kantonsmittel der Steuerfüsse wurde mit Wirkung ab dem Jahre 2010 angepasst und beträgt neu 112 Prozent (Vorjahr 113 Prozent). Die Sekundarschulgemeinde wird im Voranschlag 2010 den Steuerfuss voraussichtlich beibehalten. Somit kann das finanzpolitische Ziel im nächsten Jahr «Der Steuerfuss der Stadt Uster überschreitet das kantonale Mittel der Steuerfüsse ohne Stadt Zürich nicht mehr als um 3 Prozent» weiterhin erreicht werden. Die Finanzplanung berücksichtigt einen Steuerfuss von 95 Prozent.

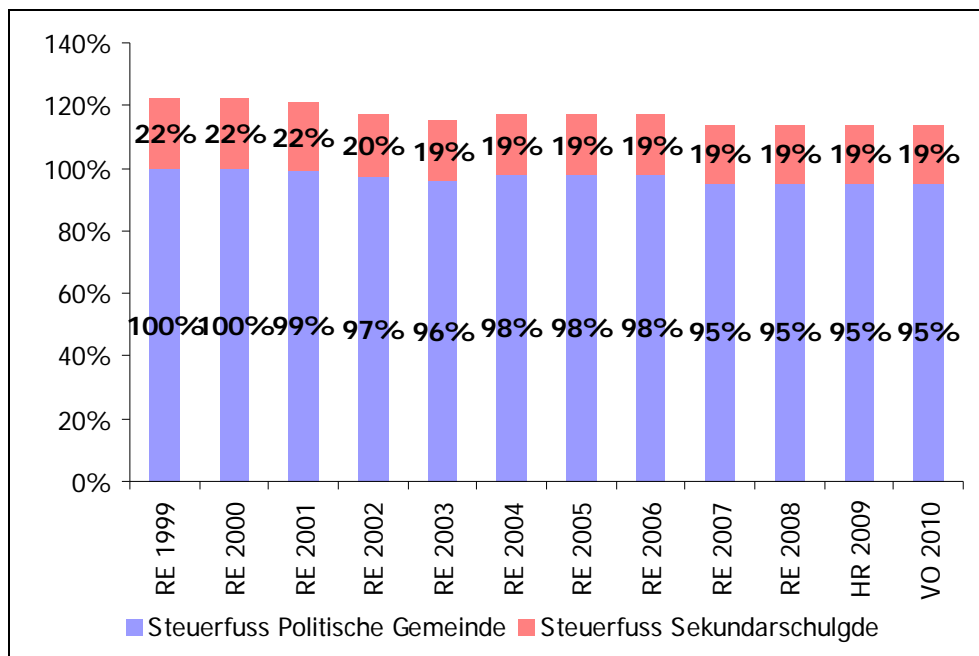


Abbildung 8 Entwicklung Steuerfüsse seit 1999

5.3 Tiefere Steuern Vorjahre im Voranschlag 2010

Für das Rechnungsjahr 2009 wurde bei den Steuern Vorjahre ein Wert von 12,3 Mio. Franken budgetiert, welcher voraussichtlich erreicht wird. Die Finanzdirektion hat für das Jahr 2009 die Weisung erlassen, dass der Abrechnungszeitpunkt für die Steuern Vorjahre neu auf den 31. Dezember (bisher 31. Oktober) festgesetzt wird. Diese Änderung hat zur Folge, dass im Jahre 2009 einmalig für 14 Monate Steuern Vorjahre fakturiert werden können. Entsprechend werden die Steuern Vorjahre im laufenden Rechnungsjahr hoch ausfallen. Der budgetierte Wert von 12,3 Mio. Franken kann man im Jahre 2009 voraussichtlich erreichen. Die Steuern Vorjahre im Voranschlag 2010 (10,5 Mio. Franken) entsprechen der Empfehlung des Ge-

meindeamtes des Kantons Zürich, welches den Durchschnittswert der vergangenen drei Jahre empfiehlt.

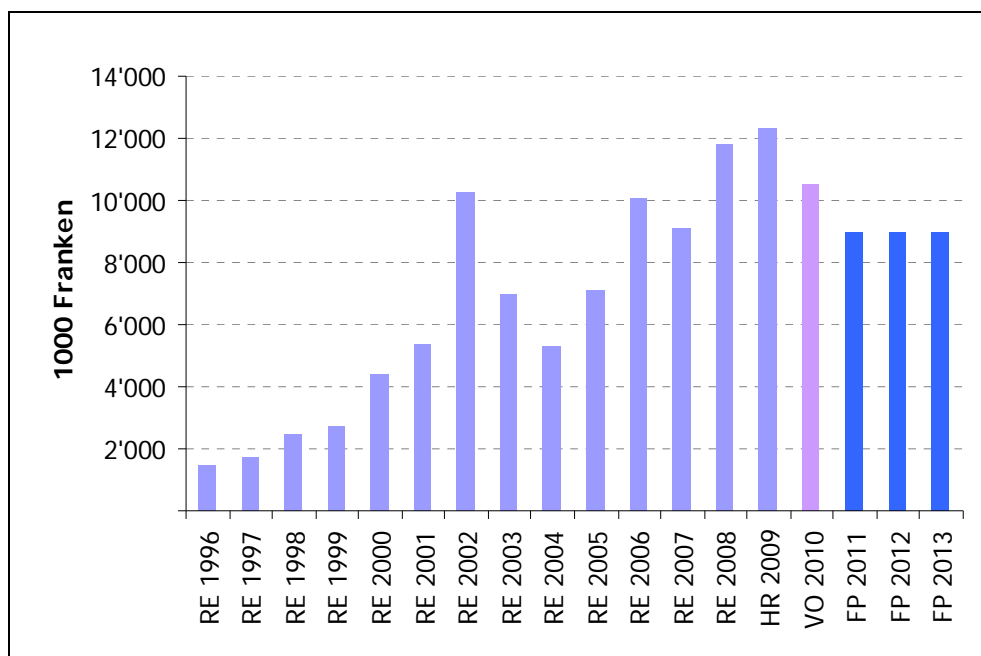


Abbildung 9 Entwicklung Steuern Vorjahre seit 1996

Eine genaue Budgetierung der ordentlichen Steuern Vorjahre für die Planjahre ist schwierig. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage werden jedoch tiefere Steuern Vorjahre erwartet. Für die Planung wird in den Planjahren 2011 bis 2013 mit 9,0 Mio. Franken gerechnet.

5.4 Grundstückgewinnsteuern 6,5 Mio. Franken im Voranschlag 2010

Für den Voranschlag 2009 wurden Grundstückgewinnsteuern von 7 Mio. Franken geplant. Dieser Planwert wird man voraussichtlich im laufenden Jahr knapp erreichen. Die Budgetierung der Grundstückgewinnsteuern ist sehr schwierig. Der Voranschlag 2010 berücksichtigt 6,5 Mio. Franken.

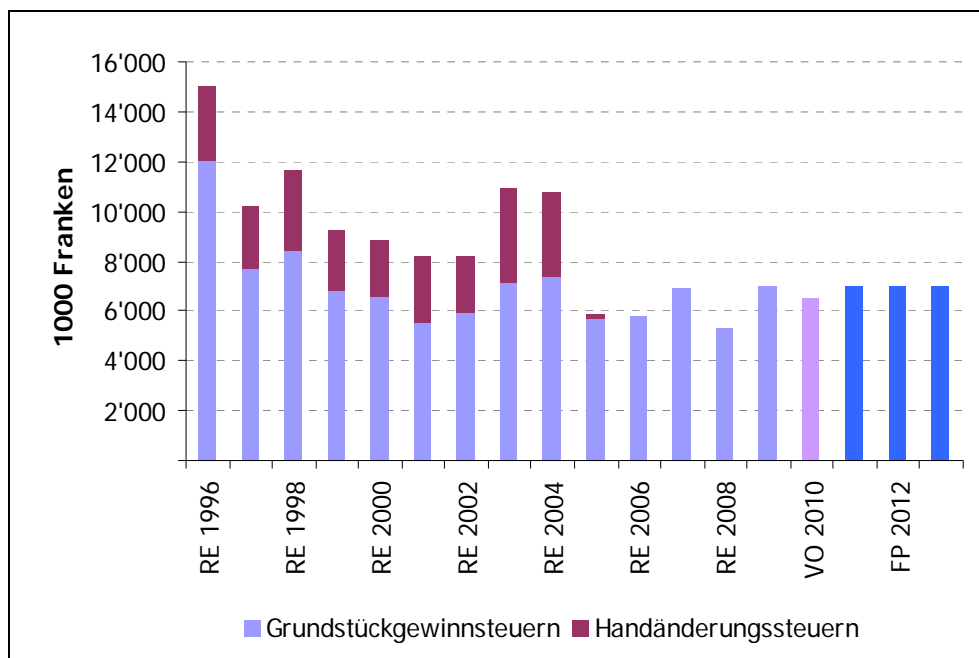


Abbildung 10 Grundstückgewinnsteuern

5.5 Hohe Quellensteuereinnahmen

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Quellensteuerpflichtigen konstant angestiegen. Im letzten Jahr konnte man erstmals sehr hohe Quellensteuereinnahmen abrechnen. Es zeichnet sich ab, dass die Quellensteuereinnahmen im Jahre 2009 ähnlich hoch ausfallen werden wie im Vorjahr. In der Hochrechnung 2009 sowie im Voranschlag 2010 werden 2,1 Mio. Einnahmen erwartet.

5.6 Weitere Steuern

Die übrigen Steuern haben keinen wesentlichen Einfluss. Die budgetierten Werte werden voraussichtlich erreicht und in der Planung werden mehr oder weniger gleich bleibende Werte wie in der Vergangenheit berücksichtigt.

5.7 Mehreinnahmen in der Hochrechnung 2009 beim Steuerkraftausgleich

Der Steuerkraftausgleich beeinflusst die Rechnungsergebnisse der Stadt Uster in der Regel jeweils erheblich. Die Budgetierung des Steuerkraftausgleiches ist äusserst schwierig, da die Planung von mehreren Variablen – welche sich nur sehr schwer einschätzen lassen – abhängig ist.

Im Voranschlag 2009 wurden brutto (inkl. Anteil Sekundarschulgemeinden) 10,9 Mio. Franken Steuerkraftausgleich budgetiert; im laufenden Jahr wird die Stadt

Uster 12,8 Mio. Franken erhalten. Dies entspricht netto (ohne Anteil Sekundarschulgemeinden) 1,6 Mio. Franken Mehreinnahmen.

Das für die Berechnung des Steuerkraftausgleichs 2009³ massgebende kantonale Mittel der Steuerkraft hat im laufenden Jahre erneut erheblich um 234 Franken zugenommen und beträgt aktuell 3'418 Franken (siehe Abbildung 11). Die Steuerkraft der Stadt Uster hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 270 Franken gesteigert und beträgt aktuell 2'709 Franken.

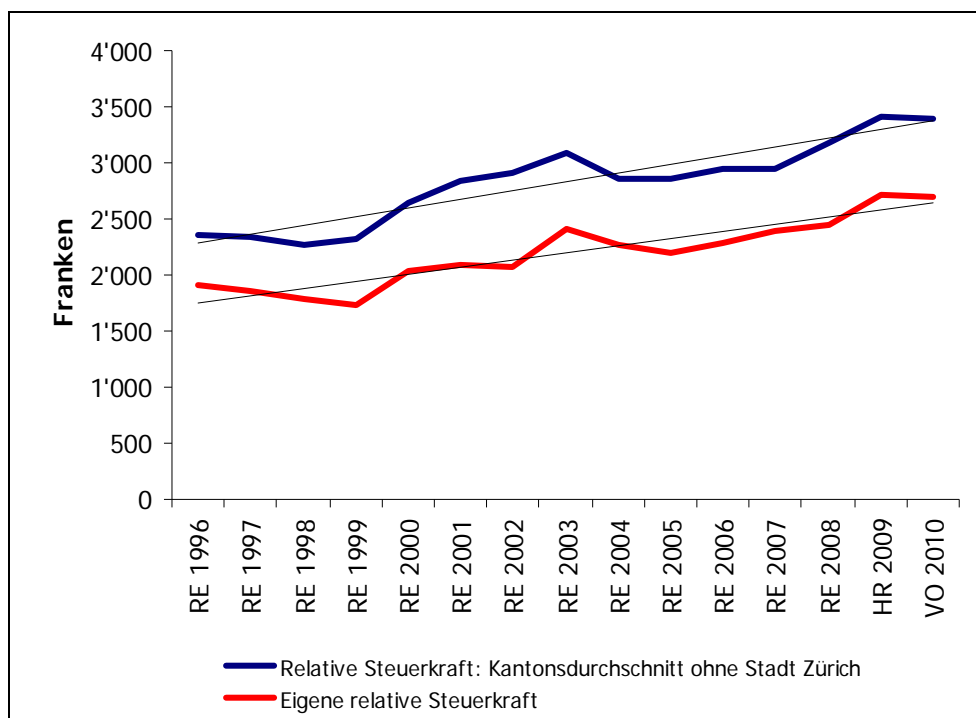


Abbildung 11 Entwicklung Steuerkraft

Die Steuerkräfteinahmen im Voranschlag 2010 wurden netto auf 10,3 Mio. Franken geschätzt mit der Annahme, dass die Ustermer Steuerkraft um 13 Franken auf 2296 Franken und das kantonale Mittel um 30 Franken auf 3388 Franken sinken wird.

Zukünftige Entwicklung

Der Regierungsrat hat im letzten Jahr die Vernehmlassung für ein revidiertes Finanzausgleichsgesetz⁴ durchgeführt. Das neue Finanzausgleichsmodell hätte für die Stadt Uster Mindereinnahmen zwischen 0,4 Mio. Franken und 2,2 Mio. Franken zur Folge. Insbesondere Finanzstarke Gemeinden sowie Gemeinden in

³ Die Berechnungsdaten des kantonalen Mittels Steuerkraft 2009 basieren auf den Steuereinnahmen des Jahres 2008

⁴ Detaillierte Infos unter www.refa.zh.ch

Randregionen betreiben ein aktives Lobbying gegen den Gesetzesentwurf. Ob und wann ein neues Finanzausgleichsgesetz in Kraft treten wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

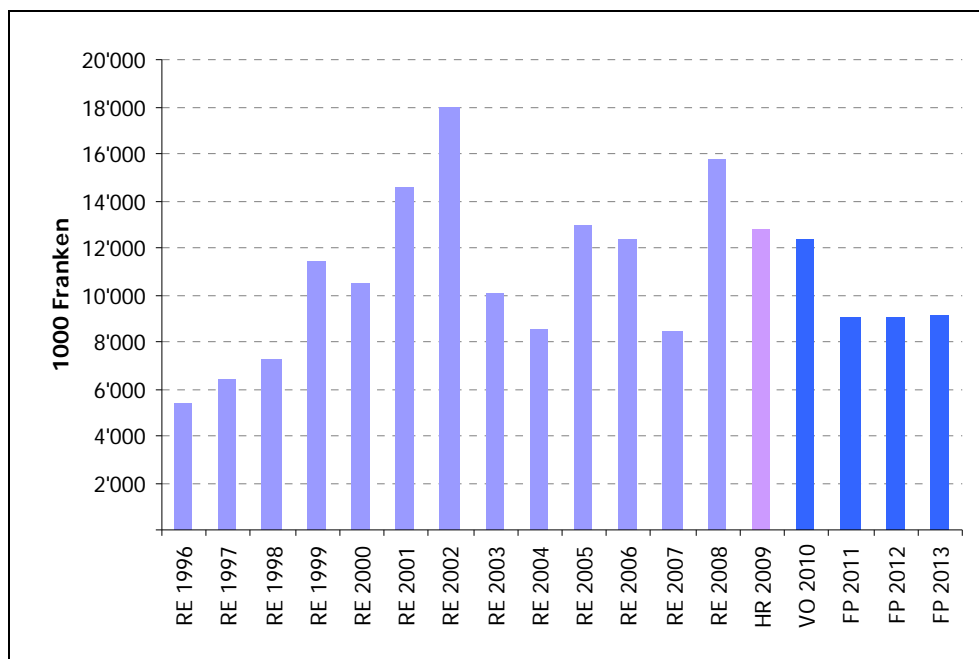


Abbildung 12 Steuerkrafteinnahmen

Das vom Regierungsrat verabschiedete Steuergesetz – unter anderem mit dem Wegfall der höchsten Progressionsstufe – wird sich insbesondere in steuerkräftigen Gemeinden auf die einfache Staatssteuer auswirken. Das kantonale Mittel der Steuerkraft wird sich voraussichtlich überproportional im Vergleich zu demjenigen der Stadt Uster verringern, was sich negativ auf die Steuerkrafteinnahmen auswirken dürfte. In den Planjahren werden die Einnahmen aus dem Steuerkraftausgleich auf 9,0 Mio. Franken (inkl. Anteil Sekundarschulgemeinden) geschätzt.

5.8 Einnahmen – Kommentar zu übrigen Kostenarten

Kostenart 42 - Vermögenserträge:

Der Voranschlag 2009 berücksichtigt Buchgewinne für den Landverkauf in der Loren an die Axa Winterthur von 1,5 Mio. Franken. Die Firma Axa Winterthur ist vom Kaufvertrag Bauland Loren zurückgetreten. Entsprechend entfallen die budgetierten Buchgewinne; unter Berücksichtigung der Anzahlung – deren Rückzahlung beim Rücktritt des Kaufvertrages durch die Käuferin entfällt – ergeben sich in der Hochrechnung 2009 Mindereinnahmen von 0,9 Mio. Franken. Im nächsten Jahr wurden keine Einnahmen aus Buchgewinnen budgetiert.

Neben der Nichtrealisierung von Buchgewinnen werden im nächsten Jahr bei den Vermögenserträgen auch tiefere Zinseinnahmen erwartet; da einerseits der Bestand an Flüssigen Mitteln abnimmt und andererseits auf dem Geldmarkt die Zinskonditionen sehr schlecht sind.

6 Kommentar Aufwand Laufende Rechnung

6.1 Übersicht: Starke Zunahme bei den Aufwendungen

Aufwand	HR 09	VA 10	
Personalaufwand	68'095	71'645	siehe Kommentar Seite 19
Sachaufwand	32'242	34'168	siehe Kommentar Seite 20
Passivzinsen	2'779	2'509	gemäss den effektiven Aufwendungen
Abschreibungen	18'114	15'214	siehe Kommentar Seite 21
Entschädigungen an Gemeinwesen	14'407	16'171	Vor allem Zunahme des Anteils der Stadt Uster an der Grundbesoldung der Lehrer zurückzuführen
Betriebs- und Defizitbeiträge	43'835	47'499	siehe Kommentar Seite 22
Einlagen in Spezialfinanzierungen	110	0	Bei der Abfallbewirtschaftung sowie Siedlungsentwässerung wird im Voranschlag 2010 je ein Defizit erwartet
Interne Verrechnungen	23'480	22'641	Verrechnung zwischen den Abteilungen (Erträge und Aufwendungen sind gleich hoch)
Total Aufwand	203'062	209'846	

Abbildung 13 Übersicht Kostenarten Aufwand

6.2 Höhere Personalkosten

Bei den Personalkosten ist im Voranschlag 2010 im Vergleich zur Hochrechnung eine Zunahme von insgesamt 3,5 Mio. Franken festzustellen. Im Vergleich zum Voranschlag 2009 nehmen die Personalkosten um 3,8 Mio. Franken (entspricht 5,6 Prozent) zu. Nachfolgend die Abweichungsbegründung im Vergleich zum Voranschlag 2010:

	VO 09	VO 2010	Diff.
Voranschlag 2009			67'842
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	47'519	50'316	2'798
Zunahme vor allem aufgrund ...			
▪ ... der Beförderungsquote ⁵ (~ 0,1 Mio. Franken);			
▪ ... höhere Ausgaben im GF Betreutes Wohnen für Aufnahme des Vollbetriebes (1,08 Mio. CHF);			
▪ ... GF Steuerung und Führung für Übernahme Personaldienst Heime Stadt Uster sowie interne Stellenverschiebungen und Ausbau Lehrlingswesen (0,66 Mio. CHF);			
▪ ... Mehrausgaben im Bildungsbereich (0,28 Mio. Franken);			
▪ ... Schaffung von neuen Stellen;			
▪ ... Ausschöpfung des Stellenplanes in einzelnen Leistungsgruppen.			
Sozialleistungen	8'926	9'177	250
Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	1'389	1'804	415
insbesondere GF Betreutes Wohnen (0,13 Mio. CHF); GF Sicherheit (0,11 Mio. CHF) sowie Diverse Geschäftsfelder mit Abweichung unter 0,1 Mio. CHF			
Übrige Personal-Kostenarten (± 200k CHF)			340
Voranschlag 2009			71'645

Abbildung 14 Vergleich Personalkosten zu Voranschlag Vorjahr

6.3 Zunahme bei den Sachaufwendungen

Im Vergleich zur Hochrechnung nehmen die Sachaufwendungen um 1,9 Mio. Franken zu. Im Vergleich zum Voranschlag 2009 nehmen die Sachaufwendungen insgesamt um 2,2 Mio. Franken (6,8 Prozent) zu. Diese Zunahme ist vorwiegend auf Diverse Anschaffungen, gestiegener Bedarf nach Betriebs- und Verbrauchsmaterial in den Heimen Stadt Uster sowie für höhere Dienstleistungen Dritter zurückzuführen (Details siehe folgende Tabelle). Nachfolgend die Begründung der Kostenzunahme:

⁵ Der Kanton Zürich empfiehlt, auf den 1. Januar 2010 Beförderungen von 0,2 Prozent sowie Einmalzulagen im Umfang von 0,2 Prozent zu budgetieren. Der Voranschlag 2010 berücksichtigt 0,2 Prozent Beförderungen. Die Einmalzulagen wurden gemäss den städtischen Vorgaben analog den Vorjahren budgetiert (200 Franken je Vollzeitstelle). Ein Teuerungsausgleich ist nicht vorgesehen.

	VO 09	VO 2010	Diff.
Voranschlag 2009			31'985
Anschaffungen Mobilien	1'500	1'968	468
Zunahme insbesondere im GF Finanzen (0,10 Mio. CHF) im Bereich Informatik sowie im GF Betreutes Wohnen (0,24 Mio. CHF) im Bereich Heime			
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'706	4'916	210
Zunahme vor allem im GF Betreutes Wohnen (0,17 Mio. CHF)			
Unterhalt Mobilien	1'486	1'758	272
Zunahme vor allem im GF Finanzen (0,28 Mio. CHF) im Bereich Informatik			
Dienstleistungen Dritter	10'666	11'726	1'060
vor allem GF Finanzen im Bereich Informatik (0,22 Mio. CHF); GF Primarschule (0,66 Mio. CHF); GF Publikumsdienste für Registerharmonisierung (0,15 Mio. CHF) sowie GF Betreutes Wohnen (0,11 Mio. CHF) und GF Sport (0,16 Mio. CHF) für Abwassergebühren (Budgetfehler Vorjahr)			
übrige Kostenarten Sachaufwendungen (± 200'000 Franken)			173
Voranschlag 2010			34'168

Abbildung 15 Vergleich Sachaufwendungen zu Voranschlag Vorjahr

6.4 Ausserordentliche Abschreibungen von 5,0 Mio. Franken

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen gemäss den gesetzlichen Vorgaben. Bei den Heimen Stadt Uster erfolgen die Abschreibungen linear nach betriebswirtschaftlichen Kriterien. Der jährliche Abschreibungsbetrag ergibt sich aus der gleichmässigen Verteilung des Wertes der Abschreibungsbasis auf die vermeintliche Nutzungsdauer der Investition. In den übrigen Bereichen erfolgt die Abschreibung degressiv. Mit Ausnahme der Mobilien sowie Investitionsbeiträgen beträgt der Abschreibungssatz 10 Prozent des Restbuchwertes.

Die ausserordentlichen Abschreibungen erfolgen – im Gegensatz zu den ordentlichen Abschreibungen – freiwillig. Der Voranschlag 2009 berücksichtigt ausserordentliche Abschreibungen von 7,6 Mio. Franken. Trotz einem Aufwandüberschuss sind im Voranschlag 2010 ausserordentliche Abschreibungen von 5,0 Mio. Franken im Voranschlag 2010 eingestellt. Diese werden vorgenommen, um ...

- ... den hohen Bestand des Eigenkapitals abzubauen;
- ... die Abschreibungslast der Folgejahre zu reduzieren;
- ... an den Finanzpolitischen Zielsetzung «20 Prozent zusätzliche Abschreibungen im Umfang der Nettoinvestitionen» festzuhalten.

6.5 Zunahme Eigene Beiträge

Bei der Kostenart «Eigene Beiträge» ist eine erhebliche Zunahme festzustellen:

	VO 09	VO 2010	Diff.
Voranschlag 2009			44'234
Beiträge an Gemeinden/Zweckverbände	6'115	6'591	476
vor allem Defizitbeitrag Spital Uster (0,5 Mio. CHF)			
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	3'155	3'621	466
vor allem Beitrag an ZVV-Betriebe (0,32 Mio. CHF)			
Beiträge an private Institutionen (inkl. Hauseigentümer)	7'072	7'831	759
vor allem GF Kultur (0,29 Mio. CHF) sowie GF Soziale Sicherheit (0,28 Mio. CHF)			
Beiträge an Private (ohne Hauseigentümer)	27'204	28'754	1'550
vor allem Ausrichtung Sozialhilfe (0,74 Mio. CHF); Kinderschutz in LG Vormundschaft (0,16 Mio. CHF); Ausrichtung Zusatzleistungen (0,70 Mio. CHF)			
Weitere Abweichungen			9
Voranschlag 2010			47'499

Abbildung 16 Eigene Beiträge

7 Defizite bei den Spezialfinanzierungsbereichen

Das Bestandeskonto der *Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung* beträgt gemäss Hochrechnung per Ende 2009 rund 12,9 Mio. Franken. Im Voranschlag sind Nettoinvestitionen von 5,1 Mio. Franken eingestellt. Der Spezialfinanzierungsbereich Siedlungsentwässerung berücksichtigt im Voranschlag 2010 ein geringes Defizit von 0,2 Mio. Franken.

Das Bestandeskonto der *Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung* beträgt gemäss Hochrechnung per Ende 2009 rund 1,9 Mio. Franken. Der Spezialfinanzierungsbereich sieht im Voranschlag 2010 ein ausgeglichenes Ergebnis vor mit einem geringfügigen Defizit.

8 Investitionen Verwaltungsvermögen

Im Voranschlag 2009 wurden Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen von 34,7 Mio. Franken geplant. In der Hochrechnung 2009 werden gemäss den Rückmeldungen der Abteilungen Investitionen von 26,5 Mio. Franken erwartet. Diese Differenz von 8,0 Mio. lässt sich wie folgt begründen:

geplante Investitionen Verwaltungsvermögen Voranschlag 2009	34'710
Zeughausareal (Zeughausareal wird nicht im Jahre 2009 gekauft)	-4'595
ARA Uster, Erweiterung Biologie inkl. Sanierung; Verschiebung Investitionen werden nicht im geplanten Umfang im Jahre 2009 realisiert	-1'000
Schulhaus Oberuster Investitionen / Zahlungen bereits im Jahre 2008 erfolgt	-780
SH Krämeracker (Projektabbruch)	-1'400
Tempo 30; Nichtrealisierung	-520
Staatsbeitrag Sanierung Heime im Grund; Akontobeitrag, welcher voraussichtlich im Jahre 2010 ausbezahlt wird	-1'500
Stadtpark, Neugestaltung und Hochwasserschutz; Investitionen / Zahlungen erfolgten im Jahre 2009	700
SH Niederuster, Pavillon 4-Klassen-Zimmer (nicht im VO 2009 enthalten; Kredit durch Gemeinderat genehmigt)	1'076
SH Oberuster, Staatsbeitrag (wird voraussichtlich erst im Jahre 2010 ausbezahlt)	1'000
Diverse - ± 0,5 Mio. Franken	-1'174
erwartete Investitionen Verwaltungsvermögen Hochrechnung 2009	26'517

Abbildung 17 Abweichungen Investitionen Voranschlag zu HR 2009

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen im Voranschlag 2010 22,4 Mio. Franken sowie 0,7 Mio. Franken im Finanzvermögen. Die aus dem Verwaltungsvermögen resultierenden ordentlichen Abschreibungen ergeben 9,5 Mio. Franken. Nachfolgend eine Übersicht über die geplanten Investitionen der folgenden Jahre je Geschäftsfeld:

Geschäftsfeld	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	ab 2013
Kultur	158	1'230	420	-	100	1'400
Finanzen	250	500	-	-	-	-
Liegenschaften	480	1'655	6'750	3'500	2'050	37'500
Finanzvermögen	147	700	-6'070	-3'600	-4'300	-12'000
Infrastrukturbau und Unterhalt - ohne Stadtentwässerung	2'239	2'840	7'935	10'750	350	150
Stadtentwässerung	11'350	5'085	3'280	1'750	1'170	-
Stadtraum und Natur	1'150	1'450	1'650	550	2'800	-
Primarschule	3'716	2'941	5'730	10'050	8'500	10'510
Sicherheit	280	780	600	-	9'000	-
Publikumsdienste	200	-	-	-	-	-
Betreutes Wohnen	6'207	3'084	-1'121	628	314	-
Sport	340	2'790	5'600	4'300	3'200	-
Total Investitionen	26'517	23'055	24'774	27'928	23'184	37'560
Davon Verwaltungsvermögen	26'370	22'355	30'844	31'528	27'484	49'560
Davon Finanzvermögen	147	700	-6'070	-3'600	-4'300	-12'000
Investitionen VV, Total ab HR 2009			188'142			
Investitionen VV, Total ab VO 2010			161'771			
Investitionen VV, Total ab VO 2010 - FP 2013			112'211			

Abbildung 18 *Übersicht Investitionen je Geschäftsfeld*

Nachfolgende Tabelle zeigt die Grossprojekte auf (Kosten ab Hochrechnung 2009):

Projektbezeichnung	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	Ab 2013	Total ab HR 09
ARA	10'500	5'000	3'600	550	-	-	19'650
Heime im Grund	5'733	1'203	-1'749	-	-	-	5'187
SH Oberuster	1'720	-1'000	-	-	-	-	720
Investitionsbeiträge Spital Uster	314	628	628	628	314	-	2'512
davon bereits beschlossene Investitionen	18'267	5'831	2'479	1'178	314	-	28'070
SH Krämeracker	-	300	2'700	5'000	8'000	8'000	24'000
Stadthaus, Erweiterung	-	-	-	-	-	20'000	20'000
Stadthofsaal	-	100	400	600	900	17'500	19'500
Hallenbad	240	2'100	4'500	3'000	2'000	-	11'840
Standortverlegung Feuerwehr	-	-	-	-	9'000	-	9'000
Kauf Liegenschaften: Zeughausareal	-	205	4'845	-	-	-	5'050
Burgstrasse, Umgestaltung und Sanierung	-	300	1'500	2'400	-	-	4'200
Dammstrasse, Gesamtsanierung Werkliegenschaft	50	50	250	2'000	1'150	-	3'500
Strandbad; Seepark (Planungen, Sanierung Gebäude, Aufwertung Umgebung)	-	100	-	1'000	1'200	-	2'300
SH Gschwader, Sanierung Turnhalle	-	-	-	-	200	1'800	2'000
mögliche Investitionen	290	3'155	14'195	14'000	22'450	47'300	101'390
Investitionen unter < 2 Mio. Franken	7'813	13'369	14'170	16'350	4'720	2'260	58'682
Total Projekte VV	26'370	22'355	30'844	31'528	27'484	49'560	188'142

Abbildung 19 Grossprojekte

Inklusive Hochrechnung 2009 werden Grossprojekte im Umfang von rund 130 Mio. Franken geplant, davon sind 47 Mio. Franken ab dem Jahre 2013 vorgesehen. Projekte mit einem Investitionsvolumen von 28 Mio. Franken (ab Hochrechnung 2009) hat das Volk oder der Gemeinderat bereits genehmigt (Volksabstimmung, Kredit Gemeinderat, genehmigter Wettbewerbskredit) oder der Stadtrat hat das Projekt zur Umsetzung freigegeben. Bei Projekten mit einem Investitionsvolumen

von gut 100 Mio. Franken hat noch keine vertiefte politische Auseinandersetzung stattgefunden.

Zusammenfassung grösste Projekte im Voranschlag 2010 (> 250'000 Franken):

Bereich	Projekt	Voranschlag 2010
Kultur	Obus: Übergangsbetrieb ab April 2011	980
	Zeughaus K: Feuerpoliz. Massnahmen, Wasser, Dämmung, Temperierung, WC-Container	250
Finanzen	Erneuerungsinvestitionen Netzwerk und Software-Versionen	300
Liegenschaften VV	Püntareal - Aussengestaltung	1'000
Infrastrukturbau und Unterhalt	Burgstrasse, Umgestaltung und Sanierung	300
	FUAG-Arealstrasse, Sanierung und Umgestaltung	300
	Winterthurerstrasse, Unterführung	270
	Gschwaderstrasse, Sanierung Knoten Winikon	400
	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	250
Siedlungs- Entwässerung	Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke	500
	WC-Anlagen	300
	ARA	5'000
	Anschlussgebühren	-1'200
Stadtraum und Natur	Riedikerbach (Klusbach-Wehr), Hochwasserschutz (3.0 c)	1'000
	Anpassung Hochwasserschutz Aabach	250
Primarschule	SH Oberuster	-1'000
	SH Krämeracker	300
	SH Niederuster, Aussengestaltung	490
	Pavillon	1'000
	KIGA Ackerstrasse Sanierung	600
	KIGA Sonnhalde	800
	Informatikausbau - Ersatzbeschaffungen / Erstinvestition	250
Sicherheit	Erweiterung Parkraumbewirtschaftung	310
Betreutes wohnen	Heime im Grund	1'203
	Dietenrain - Haus See	520
	Heime - Mobilien /Fahrzeuge / EDV	544
	Investitionsbeiträge Spital Uster	628
Sport	Hallenbad	2'100
	Strandbad; Aufwertung Seeufer	400
weitere Projekte (< 250'000 Franken)		4'310
Total Investitionen		22'355
Verwaltungsvermögen		
Finanzermögen	Zentralstrasse 39, Fassadensanierung	600
	übrige Investitionen FV	100
Total Investitionen		23'055

Abbildung 20 Projekte ab 250'000 Franken im Voranschlag 2010

8.1 In Zukunft wird tiefer Selbstfinanzierungsgrad erwartet

Im Voranschlag 2010 ist die Selbstfinanzierung (Aufwandüberschuss, Abschreibungen, Einlagen resp. Entnahmen Spezialfinanzierung) 9,1 Mio. Franken. Entsprechend beträgt der Selbstfinanzierungsgrad (Verhältnis Investitionen zu Selbstfinanzierung) 41 Prozent (Hochrechnung 2009: 59 Prozent). In den folgenden Jahren sinkt der Selbstfinanzierungsgrad gemäss Finanzplanung noch tiefer. Dies hat zur Folge, dass die Investitionen nur zu einem kleinen Teil aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Die Finanzierung der Investitionen wird in Zukunft somit teilweise zu Lasten der bestehenden Substanz (Abbau Flüssige Mittel, ggf. Landverkäufe) sowie mit einer Neuverschuldung erfolgen. Der finanzpolitische Zielwert «Selbstfinanzierungsgrad grösser als 100 Prozent im 10-jährigen Durchschnitt» wurde in den Vorjahren inklusive der Hochrechnung 2009 erreicht. Ab dem Voranschlag 2010 kann der Zielwert jedoch nicht mehr erreicht werden. Ohne Massnahmen wird der Selbstfinanzierungsgrad gemäss Finanzplanung ab dem Jahre 2012 negativ sein.

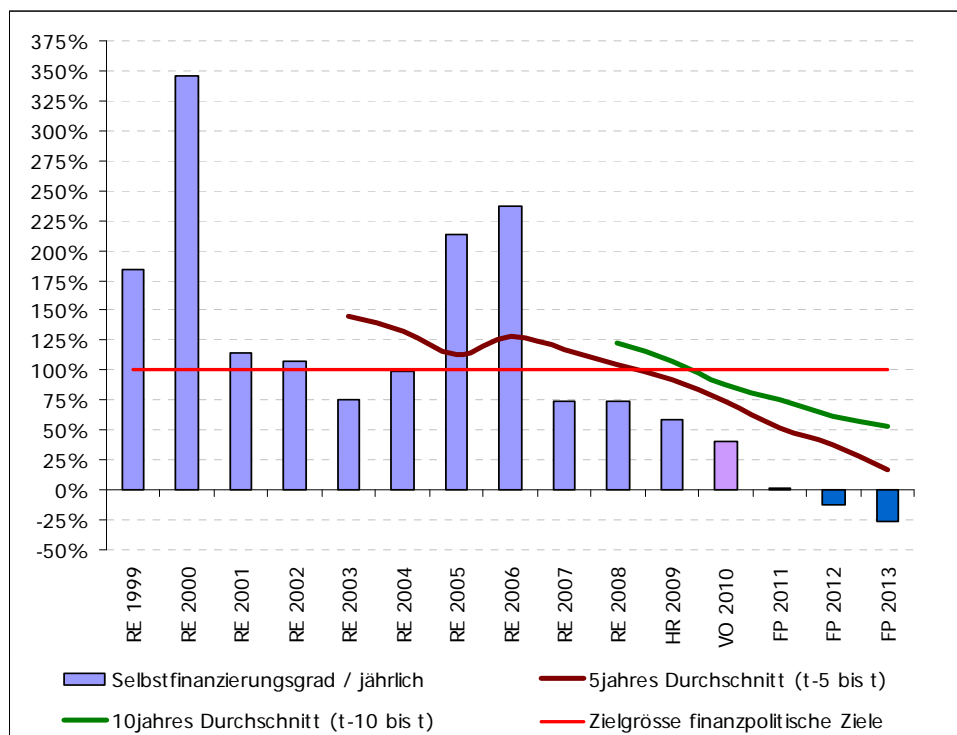


Abbildung 21 Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad

9 Bestandesrechnung

Dank den Ertragsüberschüssen in den vergangenen Jahren konnte die Stadt Uster ein solides Eigenkapital von 132 Mio. Franken (Ende 2008) aufbauen.

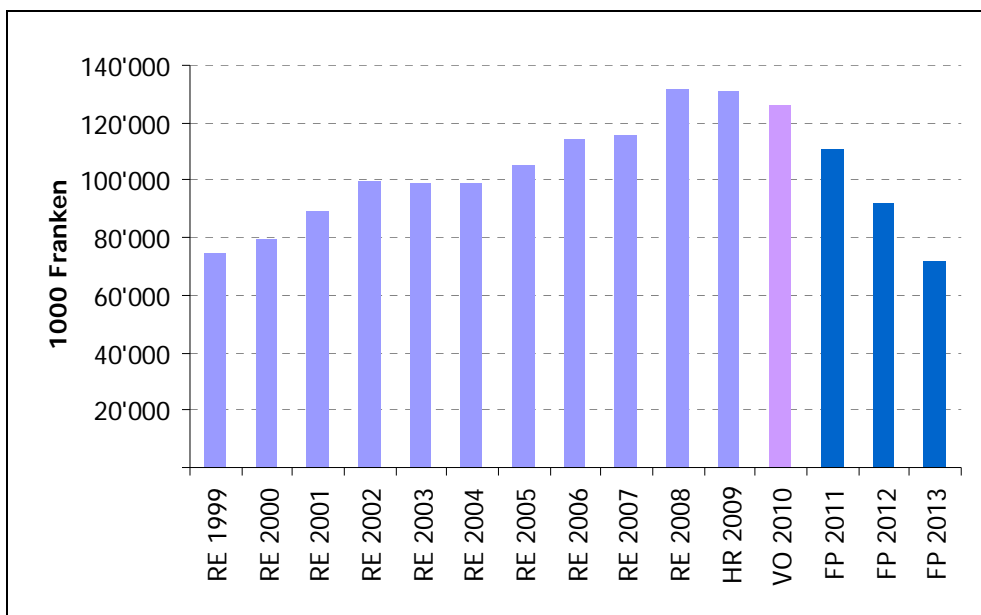


Abbildung 22 Eigenkapital

Dank den in den vergangenen Jahren erzielten Ertragsüberschüssen sowie den Landverkäufen ist der Bestand an flüssigen Mitteln immer noch hoch. Im Rechnungsjahr 2009 wurden Darlehen in der Höhe von 5,0 Mio. Franken zurückbezahlt und im nächsten Jahr werden weitere Darlehen in der Höhe von 6,0 Mio. Franken zur Tilgung fällig. Die flüssigen Mittel reduzieren sich voraussichtlich per Ende 2010 auf 23 Mio. Franken. Zur Finanzierung der Investitionen muss voraussichtlich ab 2011 Fremdkapital beschafft werden.

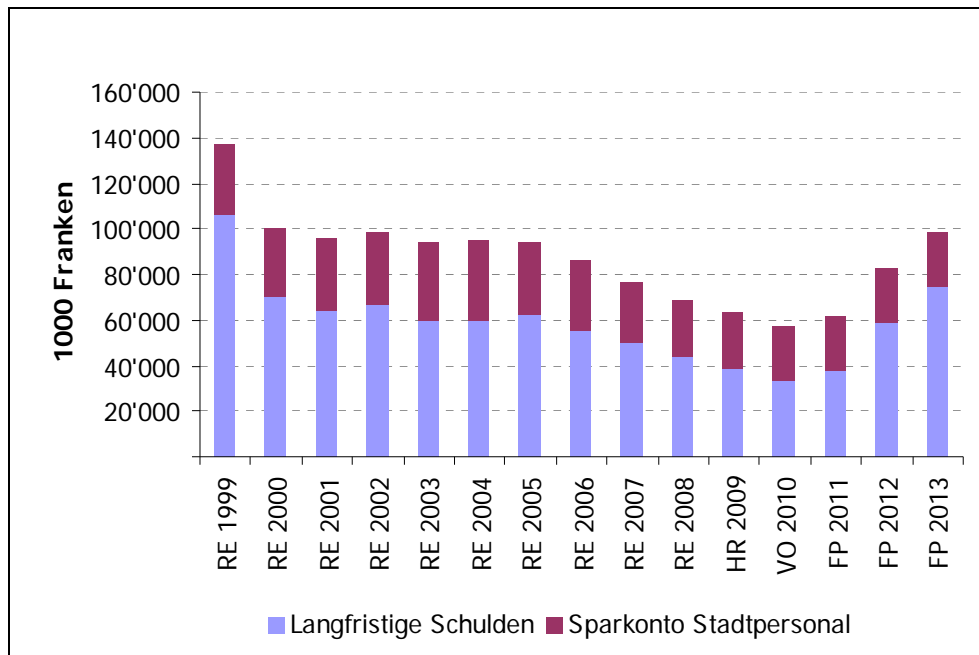


Abbildung 23 Langfristige Schulden

9.1 Nettovermögen / Nettoschuld

Das Nettovermögen bzw. die Nettoschuld zeigt vereinfacht ausgedrückt die realisierbaren Vermögensbestandteile der Stadt Uster (Finanzvermögen) abzüglich das Fremdkapital. Das Nettovermögen verschlechtert sich aufgrund der Reduktion der flüssigen Mittel und der Erhöhung der langfristigen Schulden. Das stadträtliche Ziel, wonach die Bestandesrechnung ein Nettovermögen ausweisen muss, kann man bis ins Planjahr 2012 halten.

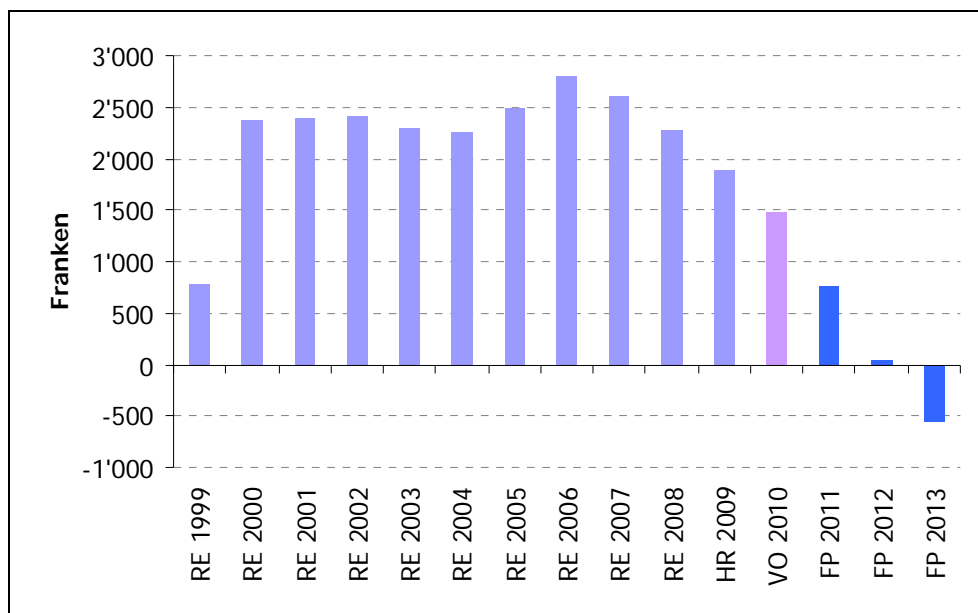


Abbildung 24 *Nettovermögen je Einwohner/in*

10 Mittelfristige Entwicklung und Finanzplanung

Die nachfolgenden Faktoren werden den städtischen Finanzhaushalt beeinflussen:

- **Steuereinnahmen**
Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage werden die Steuereinnahmen stagnieren. Aufgrund der Steuergesetzrevision bei den natürlichen Personen sowie dem Ausgleich der kalten Progression sind weitere Einnahmefälle in Zukunft zu erwarten (siehe Kommentar Seite 13).
- **Innerkantonaler Finanzausgleich**
Die Einnahmen aus dem Steuerkraftausgleich sind aufgrund der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft sowie der beantragten Gesetzesänderung ungewiss. In Zukunft sind weniger Mittel aus dem kantonalen Finanzausgleich zu erwarten (siehe Kommentar Seite 17).
- **Pflegeheimfinanzierung**
Voraussichtlich per Mitte 2010 wird gesamtschweizerisch ein neues Pflegefinanzierungsmodell und neue Tarife für Pflegeleistungen eingeführt. Diese Terminvorgabe des Bundes erachten die Kantone, Verbände und Betriebe als sehr knapp, hat doch diese Umstellung für alle Beteiligten grosse Konsequenzen und die Ausführungsbestimmungen des Bundes und der Kantone fehlen ebenfalls noch. Die genauen Auswirkungen der Neuregelung sind noch nicht hinlänglich bekannt. Tendenziell werden jedoch erhebliche Mehrkosten erwartet für die Stadt Uster.
- **Sozialausgaben**
Die Sozialausgaben in der Stadt Uster sind im Vergleich zu anderen Städten

sehr tief. Erfahrungsgemäss steigen in rezessiven Phasen die Sozialausgaben. In welchem Ausmasse die Ausgaben in Uster noch zunehmen werden, ist derzeit ungewiss.

- **Bevölkerungsentwicklung**

Mit der Bevölkerungszunahme steigen auch die Erwartungen an das städtische Leistungsangebot. Einerseits muss das bestehende Dienstleistungsangebot quantitativ angepasst werden, andererseits steigt auch die Nachfrage nach neuen Leistungen.

11 Gesamtwürdigung

Die Stadt Uster verfügt über einen gesunden Finanzhaushalt mit einer tiefen Verschuldung, einem nach wie vor hohen Bestand an Flüssigen Mitteln sowie einem hohen Eigenkapital von insgesamt 132 Mio. Franken.

Die Einnahmen aus Steuern, Steuerkraftausgleich stagnieren im Voranschlag 2010 im Vergleich zur Hochrechnung 2009. Die Globalkredite für die Dienstleistungserbringung nehmen jedoch im Vergleich zur Hochrechnung um 6,5 Mio. Franken zu. Die Hauptgründe für diese Abweichungen sind auf tiefere Einnahmen Buchgewinne Liegenschaftsverkäufe (0,6 Mio. Franken), höheren Ausgaben für die Beiträge an die Zürcher Verkehrsbetriebe sowie an das Spital Uster (1,1 Mio. Franken), höhere Bildungs- und Sozialeilfeaufwendungen (3,2 Mio. Franken), sowie auf Mindereinnahmen bei der Liquiditätsbewirtschaftung (0,4 Mio. Franken) zurückzuführen. Daneben sind die Globalkredite teilweise auch gestiegen, um der Bevölkerung bedarfsgerechte Leistungen zur Verfügung zu stellen.

Nachdem im Jahre 2008 sehr grosse Investitionen getätigt wurden, hat sich das Investitionsvolumen Verwaltungsvermögen in den Planjahren zwischen 23 Mio. Franken und 30 Mio. Franken eingependelt, was nach wie vor ein grosses Volumen ist. Mit dem vorliegenden Voranschlag 2010 können die geplanten Investitionen nur zu 41 Prozent aus selbst erarbeiteten Mitteln (Selbstfinanzierungsgrad) finanziert werden. In den Planjahren sinkt der Selbstfinanzierungsgrad noch tiefer und – sofern keine Massnahmen getroffen werden – würde die Finanzierung dieser Investitionen mehrheitlich zu Lasten der bestehenden Substanz und ab dem Jahre 2011 mit einer Neuverschuldung erfolgen. Dank der guten finanziellen Ausgangssituation kann man dies in den nächsten zwei bis drei Jahren in Kauf nehmen, mittelfristig muss die Stadt einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 Prozent anstreben.

Die Entwicklungen von mehreren Rahmenbedingungen sind insbesondere auf der Einnahmenseite sehr ungewiss. Insgesamt wird in den nächsten Jahren eine Verschlechterung erwartet.

Der Voranschlag 2010 weist einen Aufwandüberschuss von 5,1 Mio. Franken aus, wovon 5,0 Mio. Franken auf ausserordentliche Abschreibungen zurückzuführen sind. Unter Berücksichtigung des gesunden Finanzhaushaltes sowie der aktuellen Wirtschaftssituation ist dieser Aufwandüberschuss verkraftbar. Um jedoch auch in

Zukunft über einen gesunden Finanzhaushalt zu verfügen, welcher zukünftigen Politikerinnen und Politikern einen Handlungsspielraum zulässt, ist die Erarbeitung von nachhaltigen und strategiekonformen Massnahmen notwendig. Der Stadtrat wird sich deshalb im nächsten Jahr mit den Finanzpolitischen Zielsetzungen sowie dem Leistungsangebot auseinandersetzen.

12 Erläuterungen zum Rechnungsmodell der Gemeinden

Das Rechnungsmodell der Gemeinden unterscheidet sich in einigen Punkten gegenüber den in der Privatwirtschaft verwendeten Modellen. Nachfolgend wird kurz auf einige Begriffe eingegangen:

Bestandesrechnung	Die Bestandesrechnung entspricht der Bilanz. Die Aktiven werden in Finanz- und Verwaltungsvermögen aufgeteilt. Dem Verwaltungsvermögen sind diejenigen Vermögenswerte zugewiesen, welche der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen (Strassenbauten, Schulhäuser, etc.). Das Verwaltungsvermögen wird in der Regel mit 10 % vom Restbuchwert abgeschrieben. Das Finanzvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen verwaltet. Die Passivseite der Bilanz ist im Wesentlichen in Fremd- und Eigenkapital unterteilt.
Laufende Rechnung	Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung. Die Aufwände und Erträge werden nach Arten (z. B. Personalaufwand, Sachaufwand, Steuern, etc.) und nach Organisationseinheiten (GF Kultur, GF Finanzen, etc. / so genannte institutionelle Gliederung) erfasst.
Investitionsrechnung	Ausgaben mit Investitionscharakter werden in der Investitionsrechnung verbucht. Die Nettoinvestitionen (Ausgaben abzüglich Einnahmen) werden Ende Jahr in die Bestandesrechnung übertragen und dem Verwaltungs- oder Finanzvermögen zugewiesen. Die Gliederung der Investitionsrechnung entspricht der Gliederung der Laufenden Rechnung.
Spezialfinanzierungen	Spezialfinanzierungen sind zweckgebundene Erträge für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Abwasserbeseitigung / Abfallbeseitigung). Diese Bereiche werden nicht über Steuergelder finanziert. Es werden spezielle Überschuss- bzw. Verlustkonten geführt.

13 Antrag an den Gemeinderat

Dem Gemeinderat wird gemäss Gemeindeordnung vom 25. November 2007, Art. 19, Abs. 1, lit. a beantragt,

1. die Laufende Rechnung des Voranschlages 2010 der Stadt Uster mit einem Aufwand von 209'845'600 Franken, einem Ertrag von 204'736'850 Franken und einem Aufwandüberschuss von 5'108'750 Franken zu genehmigen;
2. die Investitionen des Verwaltungsvermögens des Voranschlages 2010 der Stadt Uster mit Ausgaben von 26'555'000 Franken, Einnahmen von 4'200'000 Franken und Nettoinvestitionen von 22'355'000 Franken zu genehmigen;
3. die Investitionen des Finanzvermögens des Voranschlages 2010 der Stadt Uster mit Ausgaben von 700'000 Franken, Einnahmen von 0 Franken und Nettoinvestitionen von 700'000 Franken zu genehmigen;
4. sowie den Steuerfuss 2010 auf 95 Prozent (Vorjahr 95 Prozent) des einfachen Staatssteuerertrages von 70'526'000 Franken festzusetzen.
5. Mitteilung an den Stadtrat, die Sozialbehörde sowie die Primarschulpflege zum Vollzug.

Anhang A: Zahlenteil

Übersicht	2
Laufende Rechnung – Artengliederung	3
Laufende Rechnung – Verantwortungsbereiche	4
Personal- und Sachaufwand	5
Steuern	6
Steuerkraftausgleich	7
Investitionsrechnung – Artengliederung.....	8
Bestandesrechnung	9
Geldflussrechnung	10
Spezialfinanzierung Stadtentwässerung	11
Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung.....	12
Finanzpolitische Ziele	13

		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Laufende Rechnung	Ertrag	186'483	207'020	202'529	204'737	196'661	197'296	199'607
	Aufwand	185'196	190'787	203'062	209'846	211'813	216'205	220'141
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'287	16'233	-533	-5'109	-15'152	-18'910	-20'534
	Personalaufwand	65'492	65'174	68'095	71'645	72'810	74'647	76'406
	Veränderung		-0.5%	4.5%	5.2%	1.6%	2.5%	2.4%
	Abschreibungen	11'354	7'856	18'114	15'214	16'580	17'073	16'978
	Veränderung		-30.8%	130.6%	-16.0%	9.0%	3.0%	-0.6%
	Steuern	79'910	87'239	89'470	89'338	85'340	85'355	86'656
	Veränderung		9.2%	2.6%	-0.1%	-4.5%	0.0%	1.5%
	Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen						
Ausgaben		20'916	37'676	28'556	26'555	30'474	23'750	17'450
Einnahmen		1'641	2'103	0	4'200	7'249	2'400	1'600
Nettoinvestitionen		19'274	35'574	28'556	22'355	23'225	21'350	15'850
Davon Nettoinvestitionen								
Spezialfinanzierungen		509	6'075	11'350	5'085	2'424	925	302
Finanzvermögen								
Ausgaben		25	1'118	147	700	2'930	900	0
Einnahmen		6'261	8'818	0	0	9'000	4'500	4'300
Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		-6'236	-7'700	147	700	-6'070	-3'600	-4'300
Geldflussrechnung	Umsatzbereich	13'572	42'545	16'592	4'132	346	-2'776	-4'238
	Investitionsbereich	-12'984	-26'688	-28'703	-23'055	-17'155	-17'750	-11'550
	Finanzierungsüberschuss (+) Finanzierungsfehlbetrag (-)	588	15'857	-12'111	-18'923	-16'810	-20'526	-15'788
	Finanzierungsbereich	-9'731	-8'077	-5'500	-6'000	4'500	21'000	16'000
	Veränderung Flüssige Mittel	-9'143	7'780	-17'611	-24'923	-12'310	474	212
	Endbestand Flüssige Mittel	57'804	65'584	47'973	23'050	10'740	11'215	11'426
	Bestandesrechnung							
Finanzvermögen	209'209	210'278	193'167	168'944	150'565	147'439	143'351	
Verwaltungsvermögen	45'453	73'811	84'846	92'701	100'060	105'050	104'636	
Aktiven	254'661	284'090	278'014	261'645	250'625	252'489	247'987	
Fremdkapital	115'801	121'254	115'754	104'754	109'254	130'254	146'254	
Verrechnungen	9'142	13'955	13'955	13'955	13'955	13'955	13'955	
Spezialfinanzierungen	14'291	17'219	17'176	16'916	16'548	16'322	16'355	
Eigenkapital	115'428	131'661	131'128	126'020	110'867	91'958	71'423	
Passiven	254'661	284'090	278'014	261'645	250'625	252'489	247'987	
Spezialfinanzierungen	Stadtentwässerung							
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	2'199	2'592	-154	-245	-349	-202	59
	Nettoinvestitionen	509	6'075	11'350	5'085	2'424	925	302
	Bestand Spezialfinanzierung	10'453	13'045	12'891	12'646	12'297	12'095	12'154
	Abfallbewirtschaftung							
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	269	258	110	-15	-19	-24	-27
Bestand Spezialfinanzierung	1'496	1'754	1'865	1'850	1'831	1'807	1'780	
Kennzahlen	Einwohner	31'609	32'068	32'500	32'800	33'100	33'400	33'600
	Steuerfuss	95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
	Selbstfinanzierungsgrad	74.2%	74.0%	59.3%	40.8%	1.4%	-13.1%	-26.8%
	Nettovermögen / Nettoschuld (-) pro Einwohner	2'615	2'288	1'900	1'480	775	46	-552
	Erläuterungen	Abkürzungen	RE	Rechnung				
		HR	Hochrechnung (anstelle Voranschlag)					
		VO	Voranschlag					
		FP	Finanzplan					
	Alle Angaben in 1'000 Franken							

Laufende Rechnung Artengliederung

Voranschlag 2010 / Finanzplan 2011 bis 2013



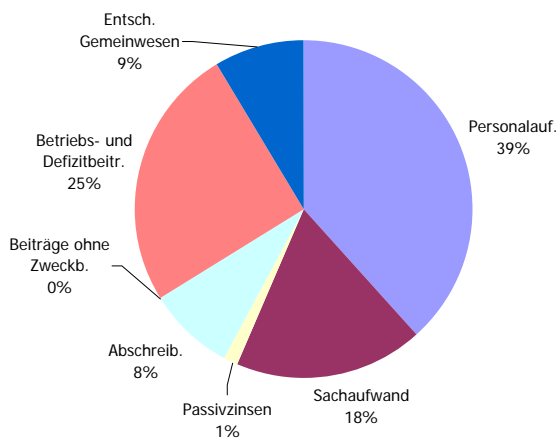
RE 2007 RE 2008 HR 2009 VO 2010 FP 2011 FP 2012 FP 2013

Aufwand		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Personalaufwand		65'492	65'174	68'095	71'645	72'810	74'647	76'406
Sachaufwand		30'384	32'155	32'242	34'168	34'168	34'509	35'027
Passivzinsen		3'082	3'049	2'779	2'509	2'491	2'952	3'653
Abschreibungen		11'354	7'856	18'114	15'214	16'580	17'073	16'978
Entschädigungen an Gemeinwesen		11'101	16'410	14'407	16'171	15'764	16'030	16'283
Betriebs- und Defizitbeiträge		42'008	43'604	43'835	47'499	47'999	48'979	49'713
Durchlaufende Beiträge		0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanzierungen		2'468	2'862	110	0	0	0	59
Interne Verrechnungen		19'306	19'675	23'480	22'641	22'002	22'015	22'023
Total Aufwand		185'196	190'787	203'062	209'846	211'813	216'205	220'141

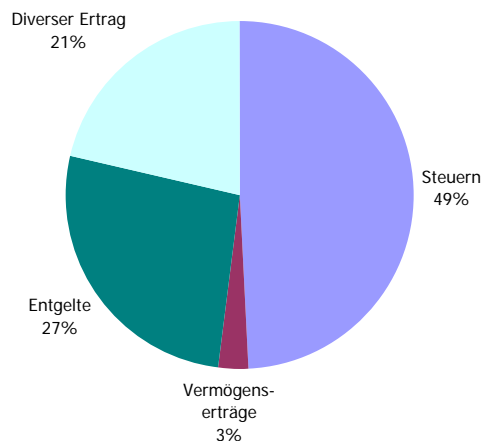
Ertrag		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Steuern		79'910	87'239	89'470	89'338	85'340	85'355	86'656
Regalien und Konzessionen		915	955	957	973	973	983	997
Vermögenserträge		7'588	9'251	5'480	4'934	4'925	4'959	5'020
Entgelte		45'892	48'312	45'808	48'491	48'491	48'976	49'710
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		10'764	18'521	15'227	14'656	11'119	11'105	11'141
Rückerstattungen von Gemeinwesen		6'323	5'175	6'273	6'074	6'074	6'135	6'227
Beiträge mit Zweckbindung		15'686	17'891	15'682	17'358	17'358	17'532	17'795
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		100	0	154	271	379	237	38
Interne Verrechnungen		19'306	19'675	23'480	22'641	22'002	22'015	22'023
Total Ertrag		186'483	207'020	202'529	204'737	196'661	197'296	199'607

Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
		1'287	16'233	-533	-5'109	-15'152	-18'910	-20'534

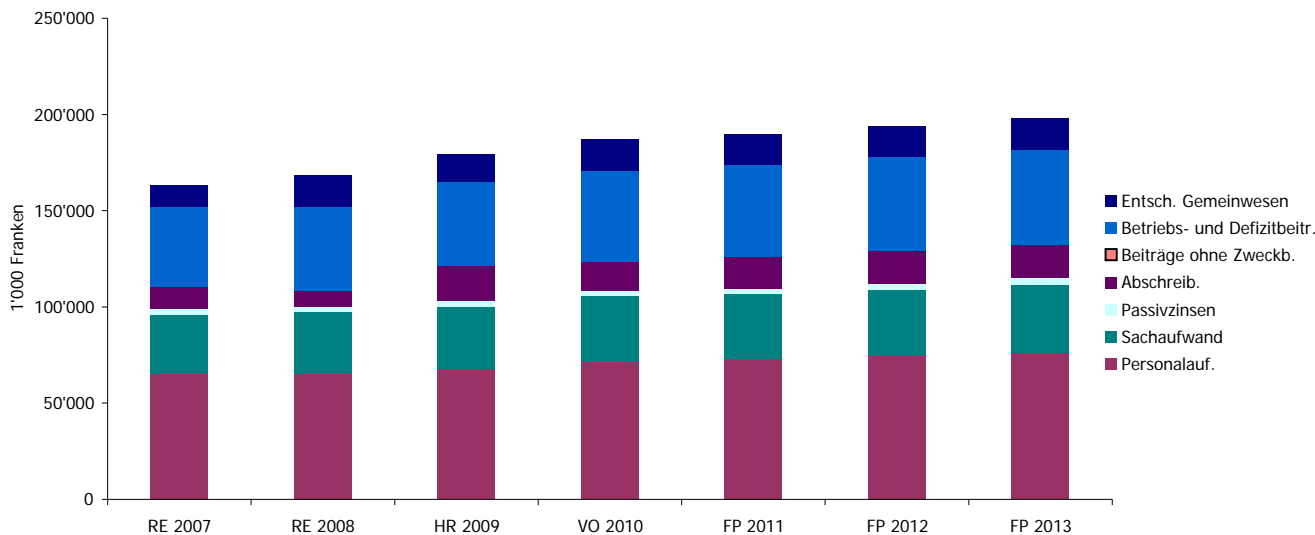
Zusammensetzung Aufwand Voranschlag



Zusammensetzung Ertrag Voranschlag



Entwicklung Aufwand ohne technische Konten



Laufende Rechnung nach Verantwortungsbereichen



Voranschlag 2010 / Finanzplan 2011 bis 2013

RE 2007 RE 2008 HR 2009 VO 2010 FP 2011 FP 2012 FP 2013

Stadtrat	Ertrag	77'933	82'451	76'245	78'898	78'927	79'529	80'423
	Aufwand	121'613	127'118	127'882	134'840	135'260	137'781	140'823
	Ergebnis Stadtrat	-43'680	-44'667	-51'637	-55'943	-56'333	-58'252	-60'400

Sozialbehörde	Ertrag	7'775	7'355	8'050	8'158	8'158	8'240	8'363
	Aufwand	15'185	15'109	15'850	16'956	17'486	18'188	18'467
	Ergebnis Sozialbehörde	-7'409	-7'755	-7'800	-8'798	-9'328	-9'949	-10'104

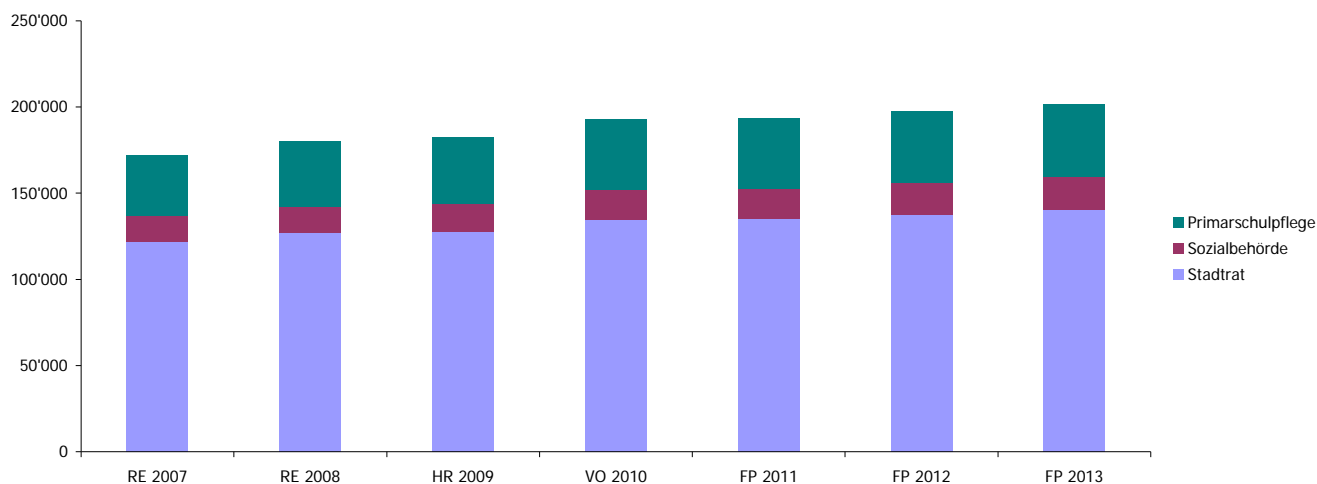
Primarschulpflege	Ertrag	9'183	10'001	9'602	10'247	10'247	10'352	10'510
	Aufwand	35'443	38'063	38'929	40'769	41'051	41'729	42'431
	Ergebnis Primarschulpflege	-26'260	-28'062	-29'327	-30'522	-30'803	-31'377	-31'921

Ergebnis Globalkredite	-77'349	-80'483	-88'765	-95'263	-96'464	-99'578	-102'425
-------------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	-----------------

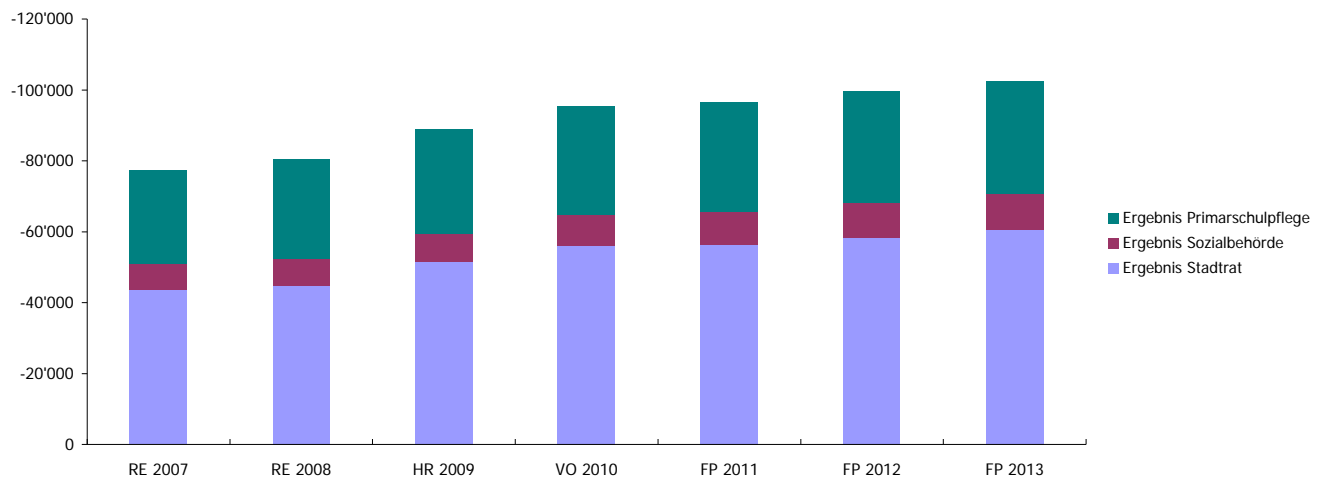
Finanzierung	Ordentliche Steuern	72'043	81'210	81'512	81'934	77'648	77'658	78'951
	Grundsteuern	6'896	5'336	7'000	6'500	7'000	7'000	7'000
	Steuerkraftausgleich (netto)	6'985	13'066	10'678	10'240	7'500	7'487	7'515
	Gewinnanteil ZKB	2'259	2'707	2'344	2'250	2'000	2'000	2'000
	Konzessionsertrag Energie Uster AG	621	638	630	630	630	630	630
	Abschreibungen (netto)	-10'167	-6'240	-13'932	-11'400	-13'465	-14'106	-14'206
	Ergebnis Finanzierung	78'637	96'716	88'232	90'154	81'312	80'668	81'891

Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'287	16'233	-533	-5'109	-15'152	-18'910	-20'534
---	--------------	---------------	-------------	---------------	----------------	----------------	----------------

Entwicklung Aufwand



Entwicklung Ergebnis



Personalaufwand und Sachaufwand

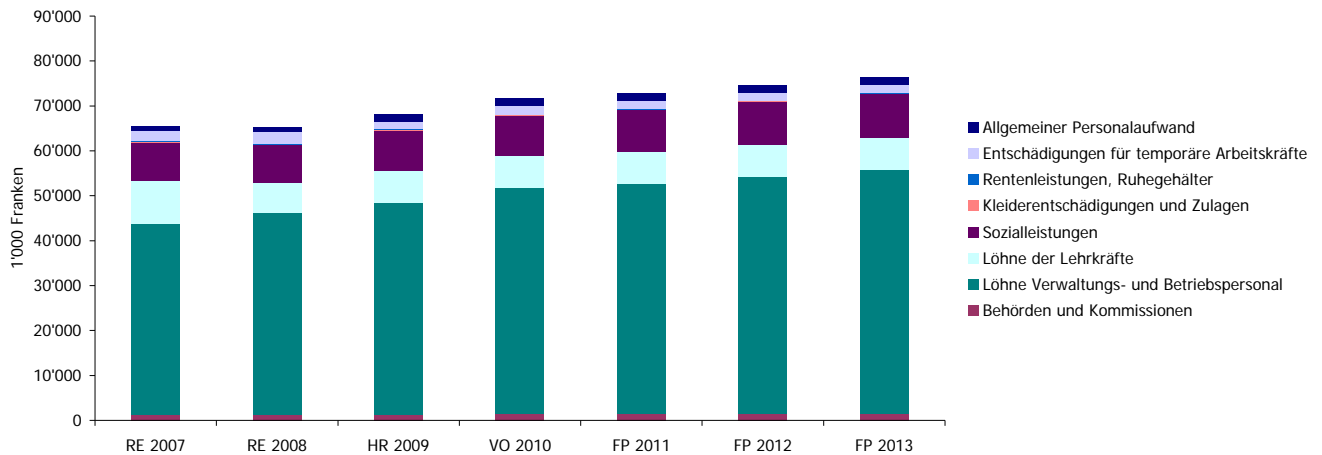
Voranschlag 2010 / Finanzplan 2011 bis 2013



RE 2007 RE 2008 HR 2009 VO 2010 FP 2011 FP 2012 FP 2013

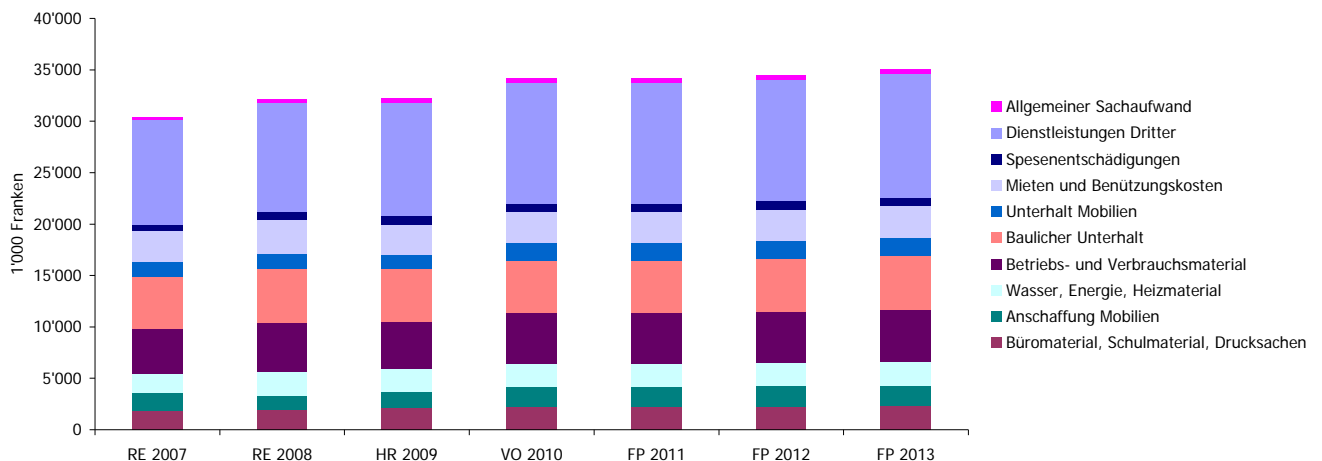
Personalaufwand	RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Behörden und Kommissionen	1'231	1'211	1'235	1'394	1'394	1'408	1'429
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	42'604	44'931	47'177	50'316	51'319	52'794	54'192
Löhne der Lehrkräfte	9'579	6'903	7'214	7'051	7'121	7'256	7'380
Sozialleistungen	8'311	8'303	8'950	9'176	9'268	9'444	9'605
Kleiderentschädigungen und Zulagen	186	106	118	125	125	126	128
Rentenleistungen, Ruhegehälter	203	125	128	128	128	129	131
Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	2'397	2'645	1'657	1'804	1'804	1'822	1'850
Allgemeiner Personalaufwand	980	949	1'616	1'650	1'650	1'667	1'692
Total Personalaufwand	65'492	65'174	68'095	71'645	72'810	74'647	76'406

Entwicklung Personalaufwand



Sachaufwand	RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Büromaterial, Schulmaterial, Drucksachen	1'845	1'908	2'171	2'213	2'213	2'235	2'269
Anschaffung Mobilien	1'742	1'432	1'568	1'968	1'968	1'987	2'017
Wasser, Energie, Heizmaterial	1'883	2'359	2'184	2'279	2'279	2'302	2'336
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'301	4'665	4'584	4'916	4'916	4'966	5'040
Baulicher Unterhalt	5'129	5'338	5'107	5'074	5'074	5'125	5'202
Unterhalt Mobilien	1'410	1'349	1'413	1'758	1'758	1'776	1'802
Mieten und Benützungskosten	3'077	3'406	2'920	3'001	3'001	3'031	3'076
Spesenentschädigungen	524	723	858	791	791	799	811
Dienstleistungen Dritter	10'191	10'645	10'963	11'726	11'726	11'843	12'021
Allgemeiner Sachaufwand	282	329	473	441	441	446	452
Total Sachaufwand	30'384	32'155	32'242	34'168	34'168	34'509	35'027

Entwicklung Sachaufwand



RE 2007 RE 2008 HR 2009 VO 2010 FP 2011 FP 2012 FP 2013

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Einfache Staatssteuer	63'107	67'337	68'421	70'526	67'710	67'710	69'064
	Veränderung		6.7%	1.6%	3.1%	-4.0%	0.0%	2.0%
	Steuerfuss	95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
	Steuereinnahmen	59'951	63'970	65'000	67'000	64'325	64'325	65'611

Ordentliche Steuern Vorjahre	Einnahmen	9'113	11'799	12'300	10'500	9'000	9'000	9'000
	Veränderung		29.5%	4.2%	-14.6%	-14.3%	0.0%	0.0%

Personalsteuern	Einnahmen	601	619	570	665	620	630	640
	Veränderung		2.9%	-7.9%	16.7%	-6.8%	1.6%	1.6%

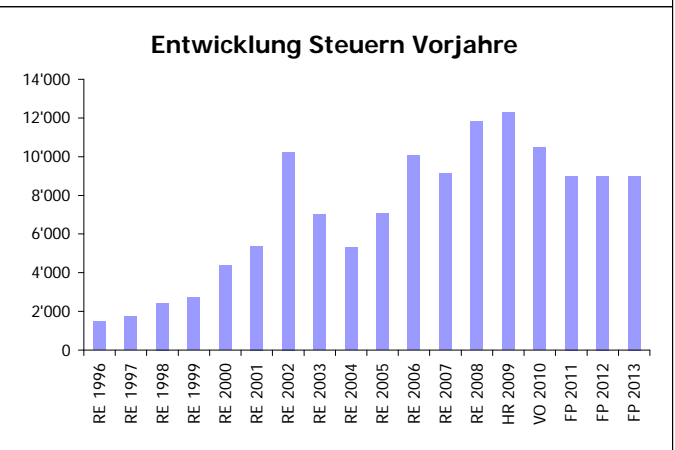
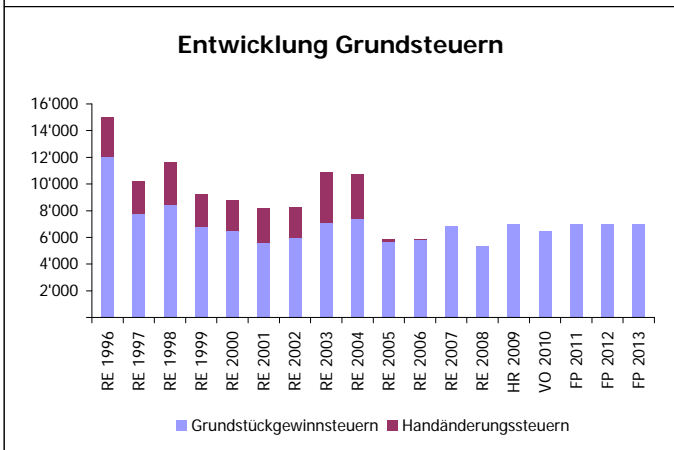
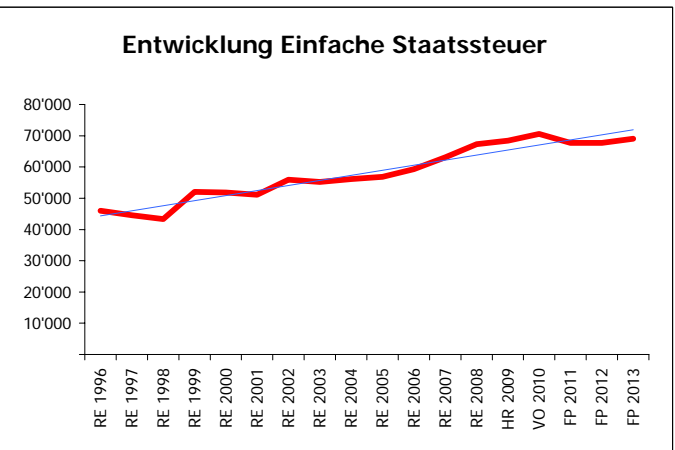
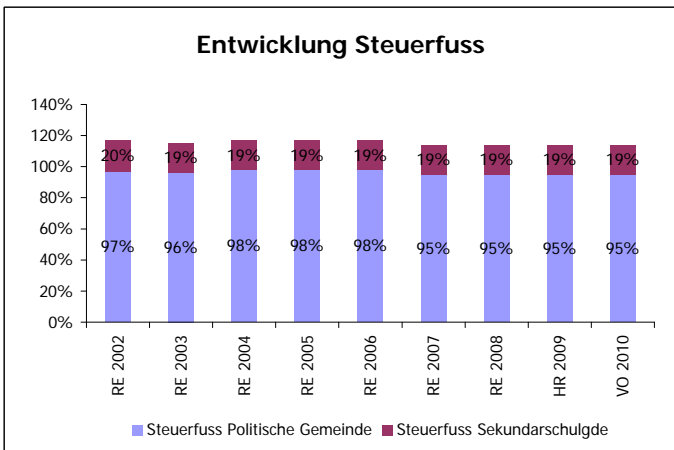
Quellensteuern	Einnahmen	854	2'086	2'100	2'100	2'100	2'100	2'100
	Veränderung		144.3%	0.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Steuerausscheidungen	Aktive Steuerausscheidungen							
	- Einnahmen	3'662	4'669	3'600	3'600	3'500	3'500	3'500
	- Veränderung		27.5%	-22.9%	0.0%	-2.8%	0.0%	0.0%
	Passive Steuerausscheidungen							
	- Einnahmen	-1'318	-1'354	-1'300	-1'200	-1'300	-1'300	-1'300
	- Veränderung		2.8%	-4.0%	-7.7%	8.3%	0.0%	0.0%
Saldo	2'344	3'315	2'300	2'400	2'200	2'200	2'200	

Grundsteuern	Grundstückgewinnsteuern							
	- Einnahmen	6'896	5'336	7'000	6'500	7'000	7'000	7'000
	- Veränderung		-22.6%	31.2%	-7.1%	7.7%	0.0%	0.0%

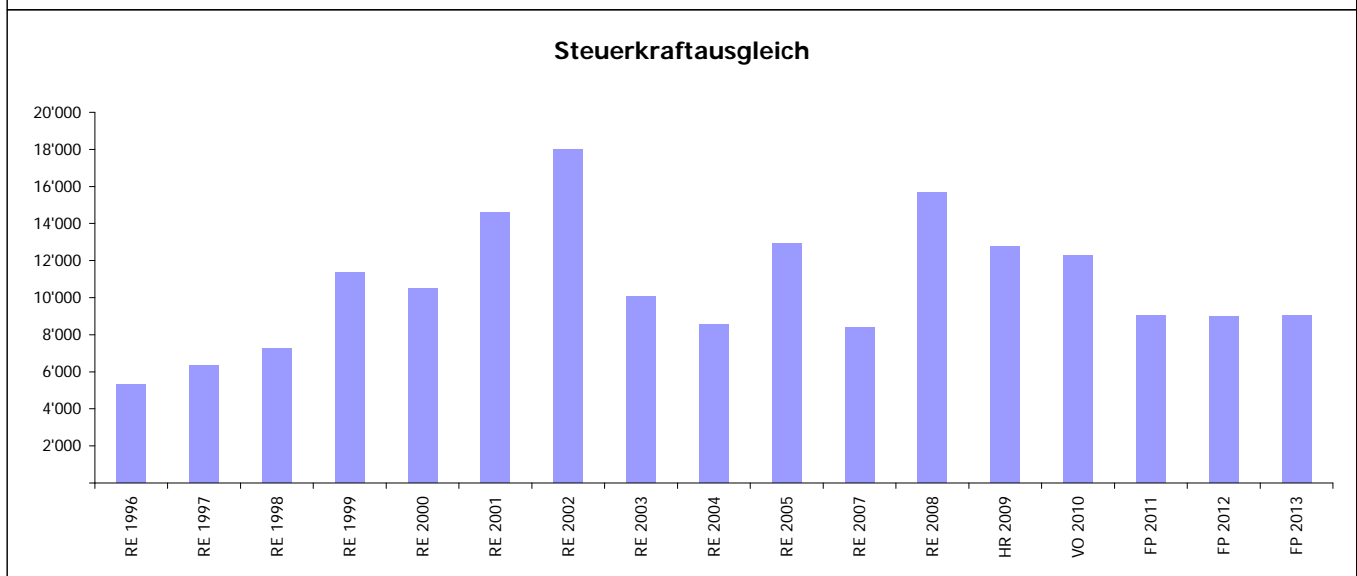
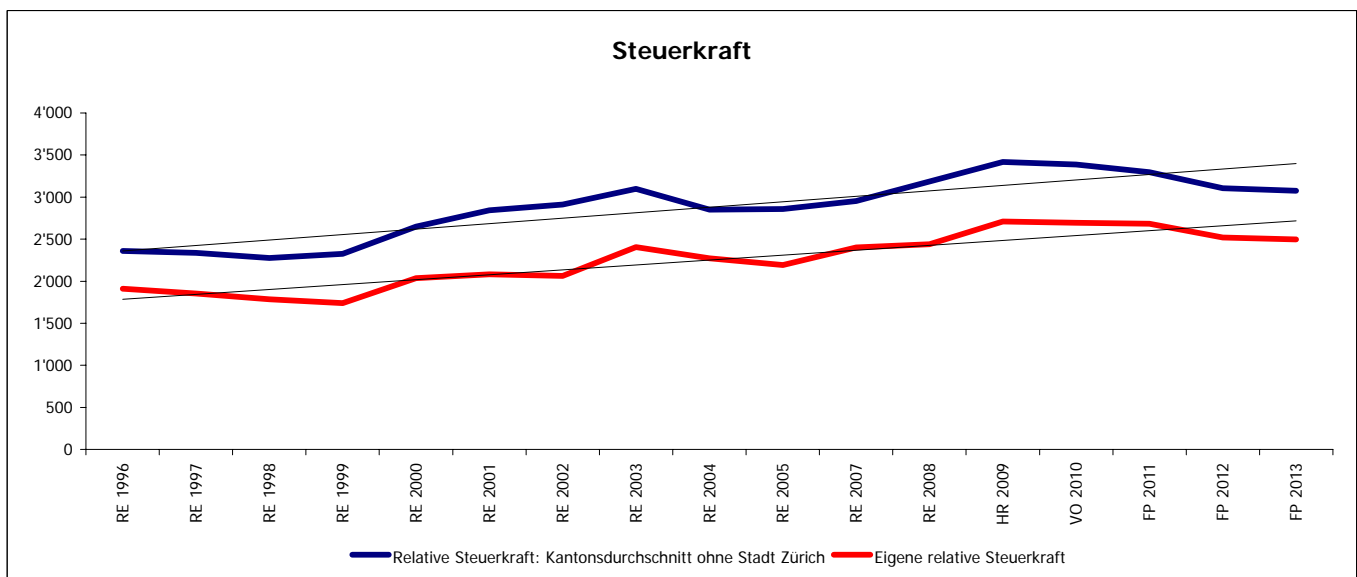
Übrige Steuern	Einnahmen	150	113	140	173	95	100	105
-----------------------	-----------	-----	-----	-----	-----	----	-----	-----

Total Steuern		79'910	87'239	89'410	89'338	85'340	85'355	86'656
----------------------	--	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------



RE 2007 RE 2008 HR 2009 VO 2010 FP 2011 FP 2012 FP 2013

Massgebender Einwohnerbestand	30'301	30'614	31'109	31'700	32'000	32'300	32'600
Massgebender Steuerfuss							
Kantonsmittel ohne Stadt Zürich und ohne Kirchensteuern	113%	113%	113%	112%	112%	112%	112%
Zuschlag	52%	42%	42%	42%	42%	42%	42%
Multiplikationsfaktor	165%	155%	155%	154%	154%	154%	154%
Angleichungssatz	87%	87%	87%	87%	87%	87%	87%
Steuerkraft-Zuschuss							
Relative Steuerkraft: Kantonsdurchschnitt ohne Stadt Zürich	2'953	3'184	3'418	3'388	3'296	3'105	3'077
Angleichung	2'569	2'770	2'974	2'948	2'868	2'701	2'677
Eigene relative Steuerkraft	2'401	2'439	2'709	2'696	2'685	2'520	2'497
Einfacher Steuerkraft-Zuschuss pro Einwohner	168	331	265	252	183	181	180
Anspruch in TCHF	8'399	15'707	12'778	12'305	9'018	9'003	9'037
Anzahl Steuerprozente							
Ein Steuerprozent in TCHF	631	673	684	705	677	677	691
Anzahl Steuerprozente	13.3	23.3	18.7	17.4	13.3	13.3	13.1
Anteil Oberstufenschulgemeinden							
Anteil Oberstufenschulgemeinden in %	16.84%	16.81%	16.43%	16.78%	16.84%	16.84%	16.84%
Anteil Oberstufenschulgemeinden in TCHF	1'414	2'641	2'100	2'065	1'518	1'516	1'522
Berechnung Steuerkraftausgleich:							
Massgebender Einwohnerbestand * Multiplikationsfaktor * Einfacher Steuerkraft-Zuschuss pro Einwohner							



Investitionsrechnung Artengliederung

Voranschlag 2010 / Finanzplan 2011 bis 2013



RE 2007 RE 2008 HR 2009 VO 2010 FP 2011 FP 2012 FP 2013

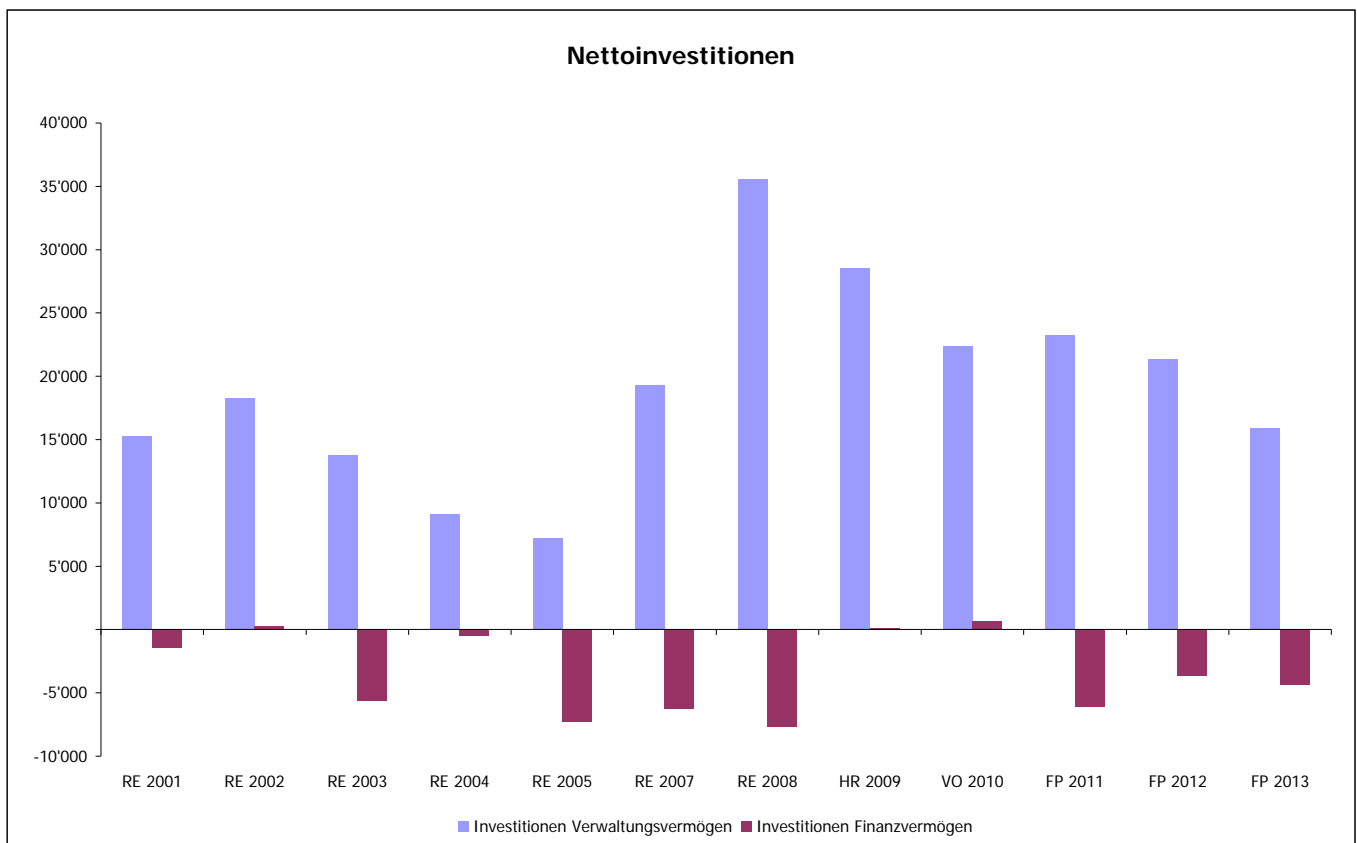
Investitionen Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Ausgaben Abschreibungen 10%	20'141	36'534	27'136	24'860	30'474	23'750	17'450
	Ausgaben Abschreibungen 20%	775	1'143	1'420	1'695	0	0	0
	Total Ausgaben	20'916	37'676	28'556	26'555	30'474	23'750	17'450
Einnahmen	Einnahmen Abschreibungen 10%	1'629	2'103	0	4'200	7'249	2'400	1'600
	Einnahmen Abschreibungen 20%	12	0	0	0	0	0	0
	Total Einnahmen	1'641	2'103	0	4'200	7'249	2'400	1'600
Nettoinvestitionen Total		19'274	35'574	28'556	22'355	23'225	21'350	15'850
	Davon Spezialfinanzierung Stadtentwässerung	509	6'075	11'350	5'085	2'424	925	302
Verwaltungsverm. Total		45'453	73'811	84'846	92'701	100'060	105'050	104'636
	Davon Spezialfinanzierung Stadtentwässerung	4'642	9'644	18'894	21'581	21'604	20'276	18'520
Abschreibungen	Ordentliche	5'654	7'215	9'921	9'501	11'866	12'359	12'264
	Zusätzliche	5'000	0	7'600	5'000	4'000	4'000	4'000

Ab Finanzplan 2009 nur ein Teil der Investitionen berücksichtigt.

Investitionen Finanzvermögen

Ausgaben	Grundeigentum Finanzvermögen	25	1'118	147	700	2'930	900	0
	Total Ausgaben	25	1'118	147	700	2'930	900	0
Einnahmen	Grundeigentum Finanzvermögen	6'261	8'818	0	0	9'000	4'500	4'300
	Total Einnahmen	6'261	8'818	0	0	9'000	4'500	4'300
Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		-6'236	-7'700	147	700	-6'070	-3'600	-4'300



Bestandesrechnung

Voranschlag 2010 / Finanzplan 2011 bis 2013

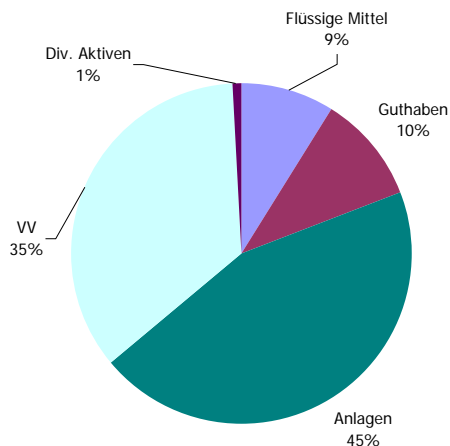


RE 2007 RE 2008 HR 2009 VO 2010 FP 2011 FP 2012 FP 2013

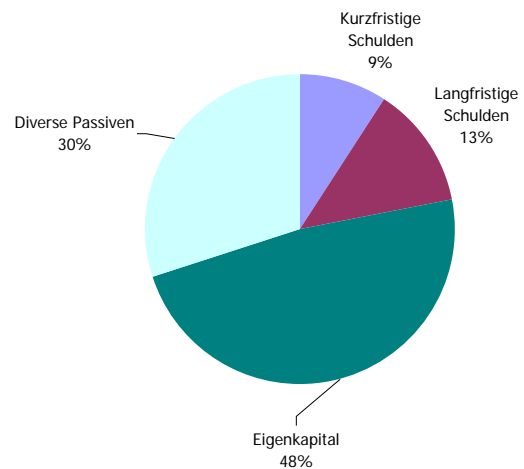
Aktiven		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Flüssige Mittel		17'804	55'584	47'973	23'050	10'740	11'215	11'426
Guthaben		66'090	37'012	27'012	27'012	27'012	27'012	27'012
Anlagen		121'993	115'642	116'142	116'842	110'772	107'172	102'872
Transitorische Aktiven		3'321	2'041	2'041	2'041	2'041	2'041	2'041
Total Finanzvermögen		209'209	210'278	193'167	168'944	150'565	147'439	143'351
Verwaltungsvermögen Stadtentwässerung		4'642	9'644	18'894	21'581	21'604	20'276	18'520
Verwaltungsvermögen Primarschulpflege		23'000	30'513	30'581	30'129	31'209	34'393	35'523
Verwaltungsvermögen übrige Bereiche		17'811	33'654	35'371	40'991	47'247	50'381	50'593
Total Verwaltungsvermögen		45'453	73'811	84'846	92'701	100'060	105'050	104'636
Total Aktiven		254'661	284'090	278'014	261'645	250'625	252'489	247'987

Passiven		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Laufende Verpflichtungen		28'813	37'553	37'553	32'553	32'553	32'553	32'553
Kurzfristige Schulden		27'095	24'827	24'327	24'327	24'327	24'327	24'327
Langfristige Schulden		50'000	44'000	39'000	33'000	37'500	58'500	74'500
Verpflichtungen für Sonderrechnungen		4'474	4'723	4'723	4'723	4'723	4'723	4'723
Transitorische Passiven		5'419	10'152	10'152	10'152	10'152	10'152	10'152
Total Fremdkapital		115'801	121'254	115'754	104'754	109'254	130'254	146'254
Verrechnungen		9'142	13'955	13'955	13'955	13'955	13'955	13'955
Total Verrechnungen		9'142	13'955	13'955	13'955	13'955	13'955	13'955
Spezialfinanzierung Stadtentwässerung		10'453	13'045	12'891	12'646	12'297	12'095	12'154
Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung		1'496	1'754	1'865	1'850	1'831	1'807	1'780
Spezialfinanzierung übriges		2'342	2'421	2'421	2'421	2'421	2'421	2'421
Total Spezialfinanzierungen		14'291	17'219	17'176	16'916	16'548	16'322	16'355
Eigenkapital		115'428	131'661	131'128	126'020	110'867	91'958	71'423
Total Eigenkapital		115'428	131'661	131'128	126'020	110'867	91'958	71'423
Total Passiven		254'661	284'090	278'014	261'645	250'625	252'489	247'987

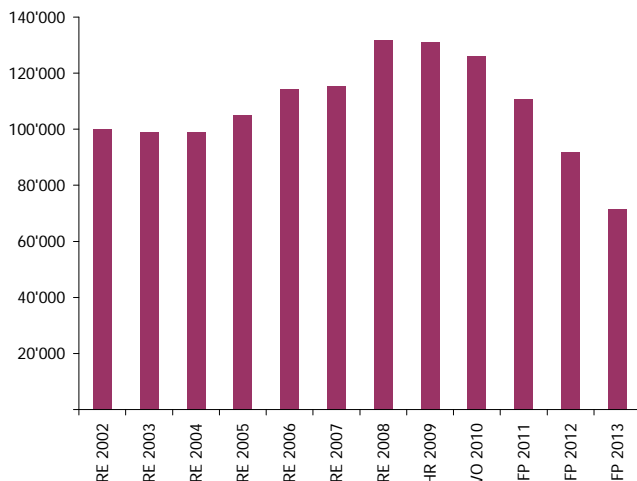
Zusammensetzung Aktiven Voranschlag



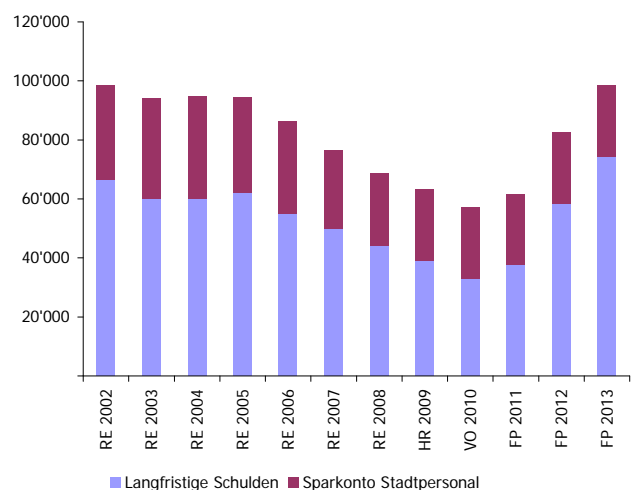
Zusammensetzung Passiven Voranschlag



Eigenkapital



Langfristige Schulden



Geldflussrechnung

Voranschlag 2010 / Finanzplan 2011 bis 2013



RE 2007 RE 2008 HR 2009 VO 2010 FP 2011 FP 2012 FP 2013

Umsatzbereich		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Erfolg		1'287	16'233	-533	-5'109	-15'152	-18'910	-20'534
Ordentliche Abschreibungen		5'654	7'326	9'921	9'501	11'866	12'359	12'264
Zusätzliche Abschreibungen		5'000	0	7'600	5'000	4'000	4'000	4'000
Buchgewinne / Buchverluste		-585	-2'645	-353	0	0	0	0
Veränderung Forderungen		-2'750	185	0	0	0	0	0
Veränderung Verbindlichkeiten		3'958	10'173	0	0	0	0	0
Veränderung übrige Passiven		-188	4'892	0	0	0	0	0
Veränderung Kontokorrente		-1'273	3'531	0	-5'000	0	0	0
Veränderung Spezialfinanzierungen		2'468	2'850	-43	-260	-368	-226	32
Total Umsatzbereich		13'572	42'545	16'592	4'132	346	-2'776	-4'238

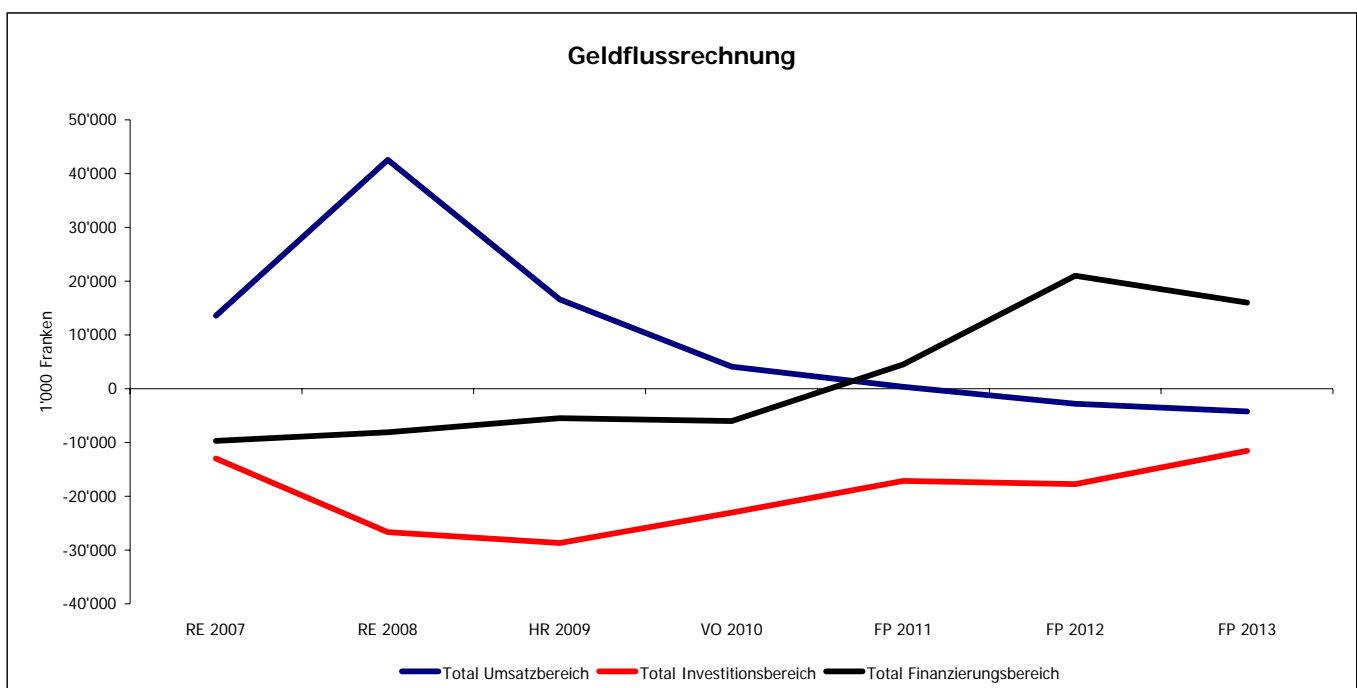
Investitionsbereich		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Veränderung Darlehen		7	1'093	0	0	0	0	0
Veränderung übrige Anlagen		48	93	0	0	0	0	0
Verkäufe Liegenschaften Finanzvermögen		6'261	8'818	0	0	9'000	4'500	4'300
Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen		-25	-1'118	-147	-700	-2'930	-900	0
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		-19'274	-35'574	-28'556	-22'355	-23'225	-21'350	-15'850
Total Investitionsbereich		-12'984	-26'688	-28'703	-23'055	-17'155	-17'750	-11'550

Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
		588	15'857	-12'111	-18'923	-16'810	-20'526	-15'788

Finanzierungsbereich		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Veränderung Sparkonto Stadtpersonal		-4'731	-2'077	-500	0	0	0	0
Veränderung Langfristige Schulden		-5'000	-6'000	-5'000	-6'000	4'500	21'000	16'000
Total Finanzierungsbereich		-9'731	-8'077	-5'500	-6'000	4'500	21'000	16'000

Veränderung Flüssige Mittel		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
		-9'143	7'780	-17'611	-24'923	-12'310	474	212

Flüssige Mittel inkl. Festgelder		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Anfangsbestand		66'947	57'804	65'584	47'973	23'050	10'740	11'215
Veränderung		-9'143	7'780	-17'611	-24'923	-12'310	474	212
Endbestand		57'804	65'584	47'973	23'050	10'740	11'215	11'426
Nettoumlaufvermögen		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Flüssige Mittel inkl. Festgelder		57'804	65'584	47'973	23'050	10'740	11'215	11'426
Forderungen inkl. Kontokorrente		29'411	29'053	29'053	29'053	29'053	29'053	29'053
Verbindlichkeiten inkl. Kontokorrente		-38'705	-52'427	-52'427	-47'427	-47'427	-47'427	-47'427
Total Nettoumlaufvermögen		48'510	42'210	24'599	4'676	-7'634	-7'159	-6'948
Langfristige Schulden		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Sparkonto Stadtpersonal		26'649	24'572	24'072	24'072	24'072	24'072	24'072
Langfristige Schulden		50'000	44'000	39'000	33'000	37'500	58'500	74'500
Total Langfristige Schulden		76'649	68'572	63'072	57'072	61'572	82'572	98'572
Eigenkapital		RE 2007	RE 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
		115'428	131'661	131'128	126'020	110'867	91'958	71'423



Spezialfinanzierung Stadtentwässerung

Voranschlag 2010 / Finanzplan 2011 bis 2013

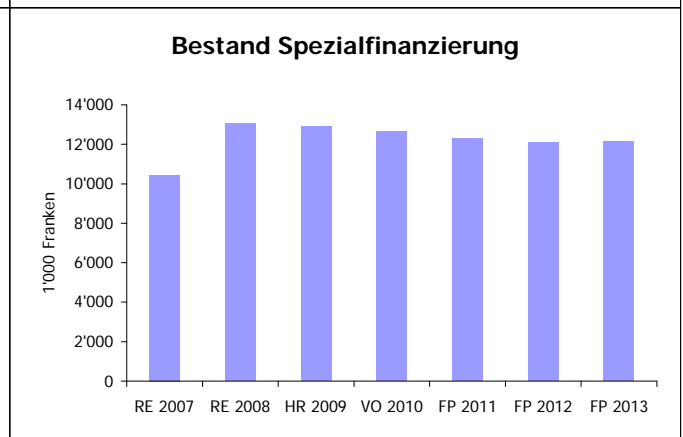
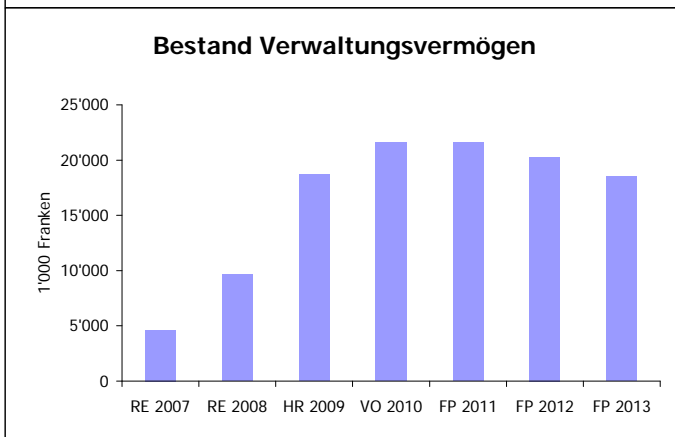
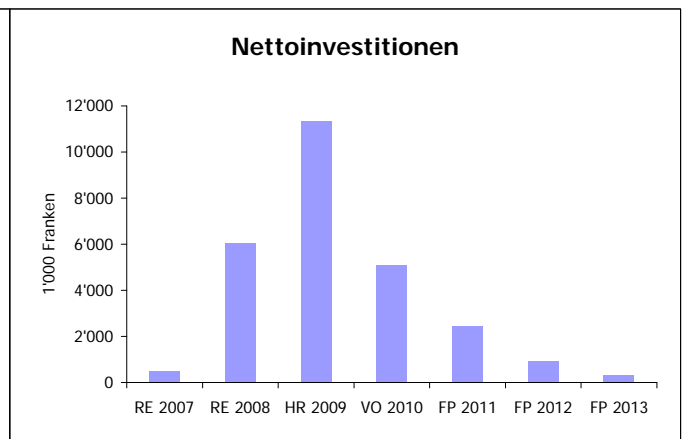
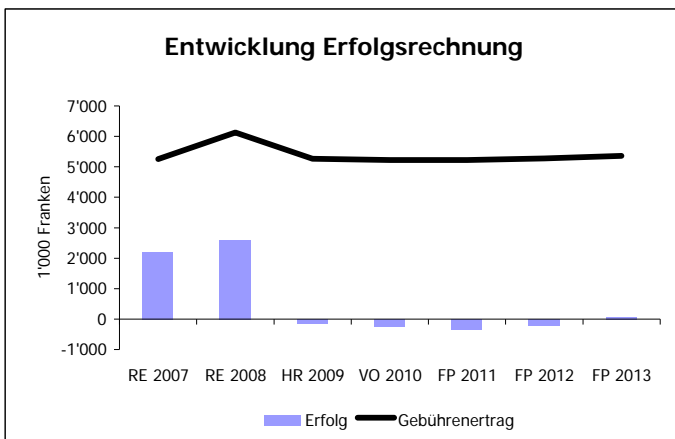


RE 2007 RE 2008 HR 2009 VO 2010 FP 2011 FP 2012 FP 2013

Laufende Rechnung								
Aufwand								
Personalaufwand		1'393	1'423	1'423	1'438	1'452	1'479	1'504
Sachaufwand		2'238	2'352	2'697	2'604	2'604	2'630	2'669
Verzinsung Verwaltungsvermögen		174	174	351	567	647	648	608
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		518	1'073	2'311	2'399	2'401	2'253	2'058
Diverser Aufwand		723	857	748	503	503	508	516
Total Aufwand		5'059	5'879	7'530	7'511	7'607	7'518	7'356
Ertrag								
Gebühreneinnahmen		5'251	6'126	5'270	5'228	5'228	5'280	5'359
Verzinsung Spezialfinanzierung		309	392	382	387	379	369	363
Diverser Ertrag		1'698	1'953	1'725	1'651	1'651	1'667	1'692
Total Ertrag		7'258	8'471	7'377	7'266	7'258	7'316	7'414
Saldo								
(+ = Ertragsüberschuss /								
- = Aufwandüberschuss)								
		2'199	2'592	-154	-245	-349	-202	59

Investitionsrechnung								
Saldo								
(+ = Nettoinvestitionen /								
- = Einnahmenüberschuss)								
		509	6'075	11'350	5'085	2'424	925	302

Bestandesrechnung								
Verwaltungsvermögen								
+ = zu Gunsten Spezialfinanzierung /								
- = zu Lasten Spezialfinanzierung								
Anfangsbestand		4'651	4'642	9'644	18'894	21'581	21'604	20'276
Investitionsrechnung		509	6'075	11'350	5'085	2'424	925	302
Endbestand vor Abschreibungen		5'160	10'717	20'994	23'979	24'005	22'529	20'578
Abschreibungen		-518	-1'073	-2'311	-2'399	-2'401	-2'253	-2'058
Endbestand nach Abschreibungen		4'642	9'644	18'683	21'580	21'604	20'276	18'520
Spezialfinanzierung								
Anfangsbestand		8'253	10'453	13'045	12'891	12'646	12'297	12'095
Veränderung		2'199	2'592	-154	-245	-349	-202	59
Endbestand		10'453	13'045	12'891	12'646	12'297	12'095	12'154



Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung

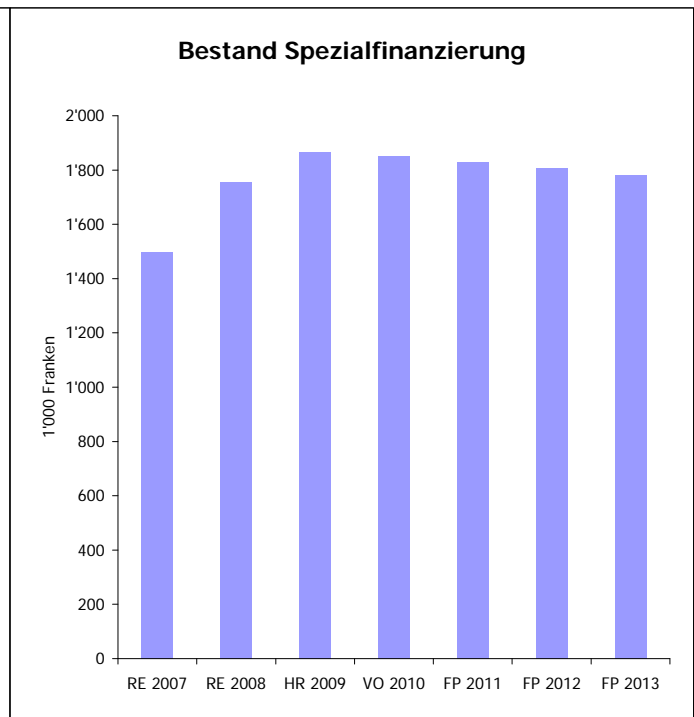
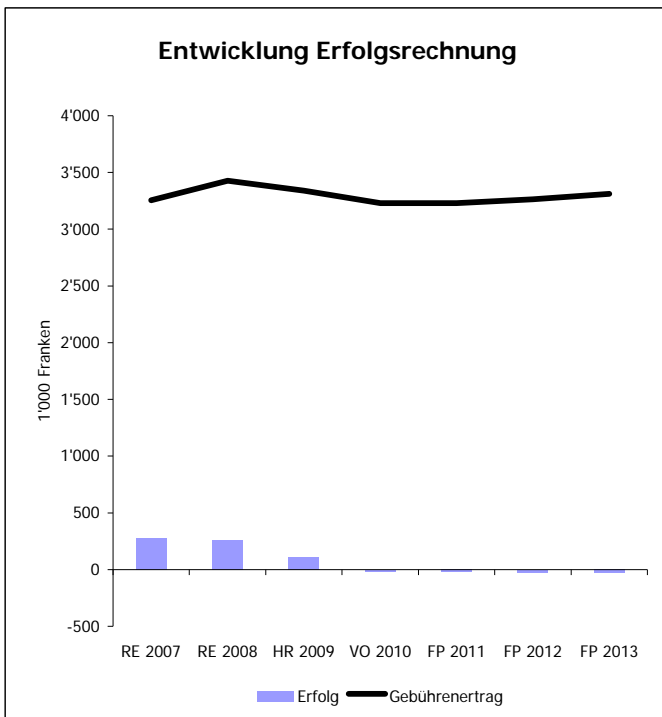
Voranschlag 2010 / Finanzplan 2011 bis 2013



RE 2007 RE 2008 HR 2009 VO 2010 FP 2011 FP 2012 FP 2013

Laufende Rechnung								
Aufwand								
Personalaufwand		358	384	366	397	400	408	415
Sachaufwand		1'575	1'692	1'779	1'712	1'712	1'729	1'755
Betriebs- und Defizitbeiträge		1'092	1'111	1'100	1'150	1'150	1'162	1'179
Diverser Aufwand		85	65	57	70	70	70	71
Total Aufwand		3'110	3'252	3'302	3'328	3'332	3'369	3'420
Ertrag								
Gebühreneinnahmen		3'256	3'427	3'340	3'230	3'230	3'262	3'311
Verzinsung Spezialfinanzierung		46	56	49	56	56	55	54
Diverser Ertrag		76	27	23	28	28	28	28
Total Ertrag		3'378	3'511	3'413	3'314	3'313	3'345	3'394
Saldo								
(+ = Ertragsüberschuss /								
- = Aufwandüberschuss)		269	258	110	-15	-19	-24	-27

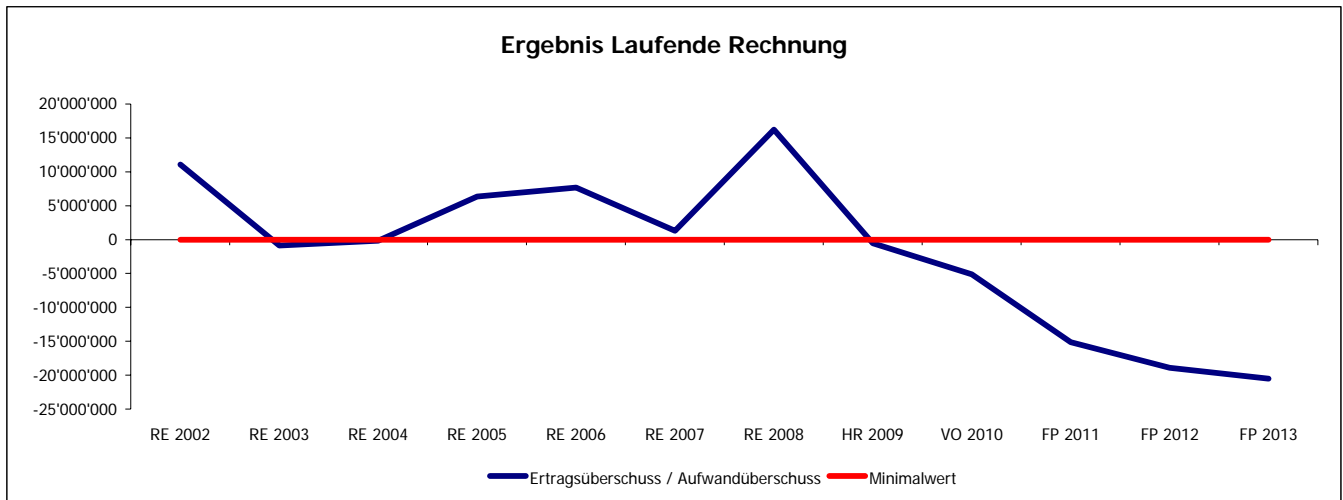
Bestandesrechnung								
Spezialfinanzierung								
Anfangsbestand		1'227	1'496	1'754	1'865	1'850	1'831	1'807
Veränderung		269	258	110	-15	-19	-24	-27
Endbestand		1'496	1'754	1'865	1'850	1'831	1'807	1'780



Wir wollen gesunde Stadtfinanzen, für uns und unsere Nachkommen.

Die Laufende Rechnung soll über fünf Jahre ausgeglichen sein.

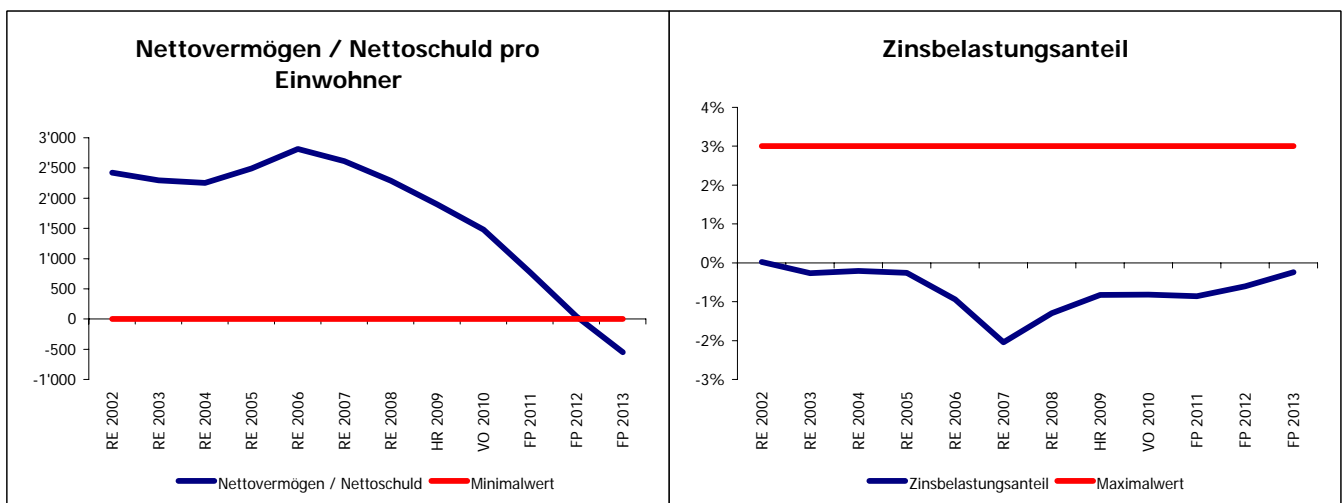
Kennzahlen	Zielwert	Periodizität	Beschreibung der Kennzahlen	Betriebswirtschaftlich sinnvolle Grösse
Ergebnis Laufende Rechnung	> 0	Durchschnitt über 5 Jahre	Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung (Gewinn oder Verlust)	> 0



Wir wollen mit der Aufrechterhaltung eines Nettovermögens den politischen Handlungsspielraum gross halten.

Unsere Bestandesrechnung weist ein Nettovermögen aus.
Der Zinsbelastungsanteil überschreitet den Wert von 3 % nicht.

Kennzahlen	Zielwert	Periodizität	Beschreibung der Kennzahlen	Betriebswirtschaftlich sinnvolle Grösse
Nettovermögen	> 0	Jährlich	Beurteilungsgrösse für die kommunale Vermögenslage gemessen an der Grösse bzw. der steuerlichen Leistungsfähigkeit.	> 0
Zinsbelastungsanteil	3%	Jährlich	Massgrösse für die Auswirkung der Verschuldung auf die Laufende Rechnung. Negative Werte resultieren bei einem Überschuss der Vermögenserträge.	Bis 2% = geringe Verschuldung 2 bis 5% = mittlere Verschuldung Über 5% = hohe Verschuldung Über 8% = zu hohe Verschuldung



Finanzpolitische Ziele

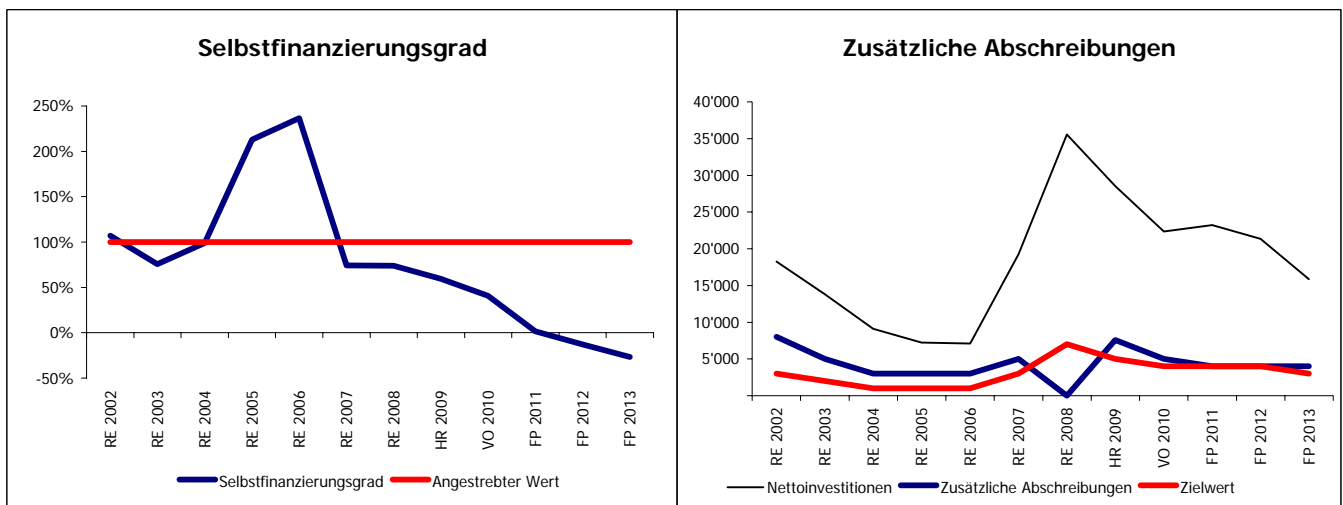
Voranschlag 2010 / Finanzplan 2011 bis 2013



**Wir sorgen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln für eine optimale Infrastruktur.
Mit zusätzlichen Abschreibungen reduzieren wir die Abschreibungslast für zukünftige Generationen.**

Die Investitionen sollen über fünf Jahre aus eigenen Mitteln finanziert werden.
Es werden jährlich zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von mindestens 20 % der Nettoinvestitionen budgetiert und vorgenommen.

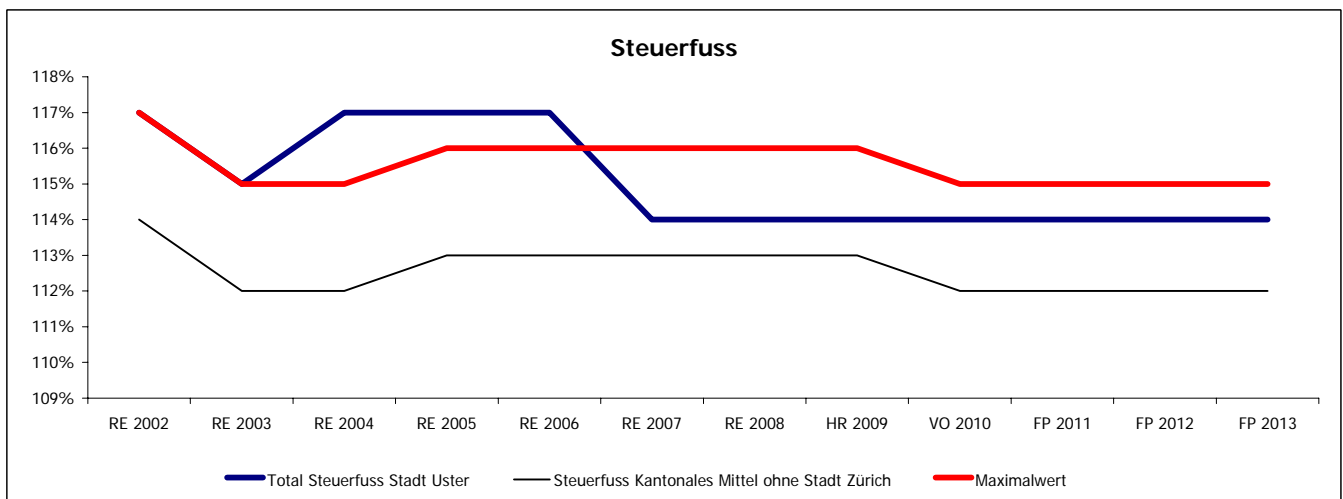
Kennzahlen	Zielwert	Periodizität	Beschreibung der Kennzahlen	Betriebswirtschaftlich sinnvolle Grösse
Selbstfinanzierungsgrad	> 100 %	10 Jahre	Ausmass, in dem die Investitionen finanziell verkraftet werden.	Unter 70% = grosse Neuverschuldung 70 bis 99% = verantwortbare Verschuldung 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt Über 100% = Schuldenabbau
Zusätzliche Abschreibungen im Verhältnis der Nettoinvestitionen	20%	Jährlich	Selbsterklärend	Es gibt keine betriebswirtschaftlich sinnvolle Grösse.



Wir streben einen Steuerfuss in der Nähe des kantonalen Mittels an um für natürliche und juristische Personen attraktiv zu bleiben.

Unser Steuerfuss überschreitet das kantonale Mittel jeweils nicht mehr als um 3 %.

Kennzahlen	Zielwert	Periodizität	Beschreibung der Kennzahlen	Betriebswirtschaftlich sinnvolle Grösse
Kantonales Mittel der Steuerfüsse ohne Stadt Zürich Steuerfuss der Stadt Uster	Steuerfuss der Stadt Uster überschreitet das kantonale Mittel der Steuerfüsse ohne Stadt Zürich nicht mehr als um 3 %	Jährlich	Selbsterklärend	Es handelt sich um eine rein politische Grösse.



Anhang B: Investitionsplanung

Investitionsplanung 2010 und Folgejahre

Zusammenfassungen

Zusammenfassung je GF	HR 2009	VA 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	ab 2013
Kultur	158	1'230	420	-	100	1'400
Finanzen	250	500	-	-	-	-
Liegenschaften	480	1'655	6'750	3'500	2'050	37'500
Finanzvermögen	147	700	-6'070	-3'600	-4'300	-12'000
Infrastrukturbau und Unterhalt - ohne Stadtenwässerung	2'239	2'840	7'935	10'750	350	150
Stadtentwässerung	11'350	5'085	3'280	1'750	1'170	-
Stadtraum und Natur	1'150	1'450	1'650	550	2'800	-
Primarschule	3'716	2'941	5'730	10'050	8'500	10'510
Sicherheit	280	780	600	-	9'000	-
Publikumsdienste	200	-	-	-	-	-
Betreutes Wohnen	6'207	3'084	-1'121	628	314	-
Sport	340	2'790	5'600	4'300	3'200	-
Total Investitionen	26'517	23'055	24'774	27'928	23'184	37'560
davon Verwaltungsvermögen	26'370	22'355	30'844	31'528	27'484	49'560
davon Finanzvermögen	147	700	-6'070	-3'600	-4'300	-12'000
Investitionen VV, Total ab HR 2009			188'142			
Investitionen VV, Total ab VA 2010			161'771			
Investitionen VV, Total ab VA 2010 - FP 2013			112'211			

Investitionsplanung 2010 und Folgejahre

Zusammenfassung nach Bereichen	HR 2009	VA 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	ab 2013
Spezialfinanzierung Stadtentwässerung	11'350	5'085	3'280	1'750	1'170	-
Finanzvermögen	147	700	-6'070	-3'600	-4'300	-12'000
Primarschule	3'716	2'941	5'730	10'050	8'500	10'510
Übrige Bereiche	11'304	14'329	21'834	19'728	17'814	39'050
Total	26'517	23'055	24'774	27'928	23'184	37'560

Investitionsplanung 2010 und Folgejahre, Details

#	GF	Bereich	Bezeichnung	bis 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	Ab 2013	Total	Instanz
1	Kultur	förderung.kultur	Qbus: Übergangsbetrieb ab April 2011			980	420				1'400	Gemeinderat
2			<i>Zeughaus K: Feuerpoliz. Massnahmen, Wasser, Dämmung, Temperierung, WC-Container</i>	17	123	250					390	<i>Gemeinderat</i>
3			Umzug/Serviceanpassungen Paul-Kläui Bibliothek	168	35						203	Stadtrat
4			<i>Stadtarchiv: Neu- u/o Ausbau im Zusammenhang mit Stadthausenerweiterung</i>					100	1'400		1'500	<i>Gemeinderat</i>
TOTAL GF KULTUR					158	1'230	420		100	1'400	3'493	
Anzahl Positionen					2	2	1		1	1	4	

Investitionsplanung 2010 und Folgejahre, Details

#	GF	Bereich	Bezeichnung	bis 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	Ab 2013	Total	Instanz
5	Finanzen	Informatik	Update Betriebssystem und Office-Produktepalette inkl. Hardwareanpassungen	71	250	200					521	Stadtrat
6			<i>Erneuerungsinvestitionen Netzwerk und Software-Versionen</i>			300					300	Stadtrat
			TOTAL GF FINANZEN		250	500					821	
			Anzahl Positionen		1	2					2	
7	Liegenschaften	Baumanagement	Stadthaus, diverse Sanierungen Elektro, Lift, Fassade Jahr 2009		230						230	Stadtrat
8			<i>Stadthaus, Planung Erweiterung Stadthaus II</i>						20'000		20'000	Urnenabstimmung
9			Kiosk Schiffflände, Sanierung				100	900			1'000	Gemeinderat
10			<i>Dammstrasse, Gesamtsanierung Werkliegenschaft</i>		50	50	250	2'000	1'150		3'500	Urnenabstimmung
11			Püntareal, Umgestaltung Aussenanlagen - Gesamtprojekt	45	100	1'000	855				2'000	Gemeinderat
12			<i>Stadthofsaal, Sanierung Gebäudetechnik</i>		100	100					200	Stadtrat
13			Stadthofsaal, Erneuerung und Sanierung		-	100	400	600	900	17'500	19'500	Urnenabstimmung
14			<i>Strandbadweg, Innensanierung Bootshaus Vereine</i>				200				200	Stadtrat
15			Kauf Liegenschaften: Zeughausareal		-		4'845				4'845	Gemeinderat
16			<i>Musikcontainer - Diverse Investitionen</i>			205					205	Stadtrat
17			Altlasten: Voruntersuchungen der Deponien Grabenried, Bühlen und Schiessanlage Müliholz			200	100				300	Stadtrat
18	Finanzvermögen		Villa am Aabach, Sanierung der Haustechnik				250				250	Stadtrat
19			<i>Berchtoldstrasse 13, Fassaden- und Innensanierung</i>				500				500	Stadtrat
20			Zentralstrasse 39, Fassadensanierung		100	600					700	Stadtrat
21			<i>Apothekerstrasse 18, Fensterersatz und Sanierung Haustechnik</i>				350				350	Stadtrat
22			Oberlandstrasse 80, Sanierung Wohngebäude	236			200	900			1'100	Stadtrat
23			<i>Seestrasse 107, Bereitstellen Schulraum Primarschule inkl. Fassadensanierung</i>		20	100	1'380				1'500	Stadtrat
24			Untere Farb, Dachsanierung				250				250	Stadtrat
25			<i>Veräusserung von Liegenschaften</i>				-9'000		-4'300	-12'000	-25'300	
26			Brandstrasse Parz. Nr. B 5841, Beseitigung der Altlasten	453	27						480	Stadtrat
27			<i>Übertrag von FV in VV - Grundstück Krämeracher</i>					-4'500			-4'500	
			TOTAL GF LIEGENSCHAFTEN		627	2'355	680	-100	-2'250	25'500	27'310	
			Anzahl Positionen		7	8	14	5	3	3	21	

Investitionsplanung 2010 und Folgejahre, Details

#	GF	Bereich	Bezeichnung	bis 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	Ab 2013	Total	Instanz		
28	Infra- struktur- bau und Unter- halt	Strassenbauten	Uster West, flankierende Massnahmen	117				1'300			1'417	Gemeinderat		
29			Waldaustrasse, Fussgängerschutz	54			650				704	Gemeinderat		
30			Stationsstrasse, Sanierung	597	250							847	Stadtrat	
31			Burgstrasse, Umgestaltung und Sanierung	11		300	1'500	2'400				4'211	Gemeinderat	
32			Zentrumserschliessung "Kern"					100				100	Stadtrat	
33			Hohle Gasse, Fuss-/Radweg	30		100	100	550				780	Gemeinderat	
34			Bauliche Massn. für Fussgänger/Radfahrer	-	100	100	100	100	100	100		600	Stadtrat	
35			Meieracher-/Ifangstrasse, Erstellung Fussweg		100							100	Stadtrat	
36			Wermatswiler-/Bordackerstrasse, Sanierung					100	600			700	Gemeinderat	
37			Tumigerstrasse, Sanierung						350			350	Gemeinderat	
38			Knoten Oberland-/Falmenstrasse, Sanierung					300				300	Stadtrat	
39			Blindenholzstrasse, Sanierung						350			350	Stadtrat	
40			Mühlholzstrasse, Verlängerung					300				300	Stadtrat	
41			Alte Gasse, Sanierung						250			250	Stadtrat	
42			Krämerackerstrasse, Sanierung						750			750	Stadtrat	
43			Talweg, Sanierung						800			800	Stadtrat	
44			Eichstrasse, Sanierung	326	400							726	Stadtrat	
			FUAG-Arealstrasse, Sanierung und Umgestaltung	8	100	300						408	Gemeinderat	
45														
46			Quellenstrasse, Sanierung	11	889							900	Stadtrat	
47			Brauereistrasse, Sanierung					100	100			200	Stadtrat	
48			Projektierungen Strassenbauten	-	150	100	50	50	50	50		450	Stadtrat	
49			Ackerstrasse (Industrie), Sanierung					200	800			1'000	Stadtrat	
50			Ackerstrasse (Tempo-30), Sanierung					200	800			1'000	Stadtrat	
51			Talacker-/Zentralstrasse, Sanierung					400				400	Stadtrat	
52			Gschwaderplatz, Sanierung und Umgestaltung					600	1'000			1'600	Gemeinderat	
53			Radweg Freudwil			100	1'800					1'900	Gemeinderat	
54			Kanzleistrasse, Fussgängerunterführung			100						100	Stadtrat	
55	Wermatswilerstrasse, PW-Unterführung			100						100	Stadtrat			
56	Winterthurerstrasse, Unterführung			270	200					470	Gemeinderat			
57	Gschwaderstrasse, Sanierung Knoten Winikon			400	200					600	Stadtrat			
58	Meierackerstrasse, Sanierung und Fussgängerschutz			200	235					435	Stadtrat			
59	Bushaltstellen (Sanierung)			200	200	200	200			800	Stadtrat			
60	Schützenhausstrasse, Grundwasserschutz; Strassenentwässerung					100				100	Stadtrat			
61	Seeweg, Grundwasserschutz - Strassenentwässerung					100				100	Stadtrat			
62	Sanierung Friedhofstrasse			220						220	Stadtrat			
63	Chammerholzstrasse, Grundwasserschutz - Strassenentwässerung					250				250	Stadtrat			
64	Lärmsanierungen			100						100	Stadtrat			

Investitionsplanung 2010 und Folgejahre, Details

#	GF	Bereich	Bezeichnung	bis 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	Ab 2013	Total	Instanz
65		Kanalisation	Fernwirkung Sonderbauwerke	503	200						703	Stadtrat
66			<i>Burgstrasse, Kanalsanierung</i>	1		100	350	150			601	Stadtrat
67			Tumigerstrasse, Kanalersatz						400		400	Stadtrat
68			<i>Waldaustrasse, Kanalverlängerung</i>			150					150	Stadtrat
69			Ackerstrasse, Kanalersatz					600			600	Stadtrat
70			<i>Sonnenbergstrasse, Kanalersatz</i>					100	300		400	Stadtrat
71			Liegenschaftsentwässerung, Zustandsaufnahmen	732	1'300	135					2'167	Gemeinderat
72			<i>WC-Anlagen</i>		100	300	330	350	470		1'550	Gemeinderat
73			Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke		100	500					600	Stadtrat
74			<i>Zürichstrasse, Kanalersatz</i>					400			400	Stadtrat
75		Abwasser-	ARA Uster, Erweiterung Biologie inkl. Sanierung	7'795	10'500	5'000	3'600	550			27'445	Urnenabstimmung
76		<i>reinigungsanlagen</i>	<i>ARA Uster, Sanierung Infrastruktur</i>	93	150	100					343	Stadtrat
77			ARA Uster, Sanierung Filtration (mech.)					600			600	Stadtrat
78			<i>ARA Uster, Ersatz Blockheizkraftwerk</i>						1'000		1'000	Gemeinderat
79			Anschlussgebühren		-1'000	-1'200	-1'000	-1'000	-1'000		-5'200	
80			<i>Mobilien, Maschin.</i> <i>Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen</i>		150	250	250	250			900	Stadtrat
81		Fahrzeuge	GIS	572	100						672	Stadtrat
TOTAL GF INFRASTRUKTURBAU UND UNTERHALT					13'589	7'925	11'215	12'500	1'520	150	57'748	
Anzahl Positionen					16	23	26	26	8	2	54	
82	Stadt-	Stadt- und	Richt- und Nutzungsplanung, Spezialprojekte	-		200	100	100			400	Stadtrat
		<i>Verkehrsplanung</i>	<i>Stadtpark, Neugestaltung und Hochwasserschutz</i>	1'854	700						2'554	Gemeinderat
83	raum		Gesamtmelioration, Restbeitrag	2'913	250						3'163	Urnenabstimmung
84	und		<i>Bahnhof Nänikon, Perrondachverlängerung</i>				450				450	Gemeinderat
85	Natur		<i>Herracher, Buswendeschlaufe</i>					200			200	Stadtrat
86		Gewässer-	Riedikerbach (Klusbach-Wehr), Hochwasserschutz (3.0 c)	259	100	1'000	750				2'109	Gemeinderat
87		<i>korrekturen</i>	<i>Guntenbach (Abschn. Hardwald) (9.0 a)</i>					150			150	Stadtrat
88			Freudwilerbach (Versickerungsbereich), Optimierung (10.0 b)					100			100	Stadtrat
89			<i>Anpassung Hochwasserschutz Aabach</i>	0		250	350				600	Stadtrat
90			Nänikerbach, Hochwasserschutz						1'000		1'000	Stadtrat
91			<i>Tiefenbach, Hochwasserschutz</i>						1'800		1'800	Stadtrat
92			Projektierungen Gewässer		100						100	Stadtrat
93												
TOTAL GF STADTRAUM UND NATUR					1'150	1'450	1'650	550	2'800		12'627	
Anzahl Positionen					4	3	4	4	2		12	

Investitionsplanung 2010 und Folgejahre, Details

#	GF	Bereich	Bezeichnung	bis 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	Ab 2013	Total	Instanz		
94	Primar- schule	Schulhäuser	SH Oberuster, Neubau inkl. Grundstückerwerb	19'721	1'720						21'442	Urnenabstimmung		
95			<i>SH Oberuster, Staatsbeitrag</i>			-1'000						-1'000		
96			SH Talacker, Ergänzung Aussenanlagen	372								372	Gemeinderat	
97			<i>SH Talacker, Sanierung Fernleitung, Pausenplatz</i>						250				250	Primarschulpflege
98			SH Talacker, Schulmobiliar					450					450	Primarschulpflege
99			<i>SH Talacker, Sanierung Heizung/Sanitär</i>	9				300	300				609	Primarschulpflege
100			SH Gschwader, Sanierung Turnhalle								200	1'800	2'000	Gemeinderat
101			<i>SH Gschwader, Raumbedarf Tagesstrukturen</i>				170						170	Primarschulpflege
102			SH Niederuster, Aussengestaltung		10	490							500	Gemeinderat
103			<i>SH Pünt, Schulmobiliar</i>					450					450	Primarschulpflege
104	SH Pünt, Sanierung Untergeschoss Turnhalle					160					160	Primarschulpflege		
105	<i>SH Pünt, Sanierungsmassnahmen Haustechnik</i>			50	750						800			
106	SH Pünt, Reorganisation Gruppenräume									210	210	Primarschulpflege		
107	<i>SH Pünt, Sanierung Aussengestaltung</i>	25									25	Primarschulpflege		
108		SH Krämeracker - aufgelaufene Kosten 1. Projekt	773	100							873			
109		<i>SH Krämeracker, Neubau inkl. Heilpädagogische Schule (HPSU)</i>				300	2'700	5'000	8'000	8'000	24'000	Urnenabstimmung		
110		SH Krämeracker, Grundstückerwerb						4'500			4'500	Primarschulpflege		
111		<i>Pavillon</i>				1'000					1'000	Gemeinderat		
112		SH Niederuster, Pavillon 4-Klassen-Zimmer	14	1'076							1'090	Gemeinderat		
113	Kindergärten	KIGA Gotthardweg, Renovation			30	170					200	Primarschulpflege		
114		<i>KIGA Stöcklerstrasse, Sanierung Gebäude</i>				250					250	Primarschulpflege		
115		KIGA Ackerstrasse, Sanierung		50	600						650	Primarschulpflege		
116		<i>KIGA Weidli, Renovation</i>							50	250	300	Primarschulpflege		
117		KIGA Sonnhalde, Ersatzbau			800						800	Gemeinderat		
118	Diverses	Informatikausbau - Ersatzbeschaffungen / Erstinvestition	51	80	250	250	250	250	250	250	1'381	Gemeinderat		
119		<i>Informatik / Telefonieausbau, Neuinvestition</i>	241	430	151							821	Gemeinderat	
120		Tagesstrukturen (Aufgehoben: SH Pünt, Räumlichkeiten im UG)	162	250	100							512	Urnenabstimmung	
TOTAL GF PRIMARSCHULE					3'716	2'941	5'730	10'050	8'500	10'510	62'815			
Anzahl Positionen					9	12	10	4	4	5	27			

Investitionsplanung 2010 und Folgejahre, Details

#	GF	Bereich	Bezeichnung	bis 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	Ab 2013	Total	Instanz
121	Sicher-	Stadtpolizei	Tempo 30									Stadtrat
		Stadtpolizei	<i>Policom Funknetz + Anschaffung Funkgeräte</i>		100						100	Stadtrat
122	heit		<i>Stadtpolizei</i>									
123			Erhöhung Schulwegsicherheit			100	100				200	Stadtrat
			<i>Erneuerung der Elektrifizierung Quellenstrasse (für Marktanlass)</i>		180						180	Stadtrat
124			Erweiterung Parkraumbewirtschaftung			310	450				760	Gemeinderat
125			<i>Erhöhung Verkehrssicherheit durch ein semi-stationäres Geschwindigkeitsmessgerät</i>			150					150	Stadtrat
126			Ersatz Rettungsboot des Seerettungsdienstes			120					120	Stadtrat
127			<i>Steigerung der obj. und subj. Sicherheit</i>			100	50				150	Stadtrat
128		Feuerwehr	Standortverlegung Feuerwehr						9'000		9'000	Urnenabstimmung
129			TOTAL GF SICHERHEIT		280	780	600		9'000		10'660	
			Anzahl Positionen		3	5	3		1		9	
130	PD	Zivilstandsamt	Friedhof, altes Friedhofsgebäude; Installation Wasser- und Elektroanschluss		200						200	Stadtrat
			TOTAL GF PUBIKUMSDIENSTE		200						200	0
			Anzahl Positionen		1						1	

Investitionsplanung 2010 und Folgejahre, Details

#	GF	Bereich	Bezeichnung	bis 2008	HR 2009	VO 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	Ab 2013	Total	Instanz
131	Betreutes	Dietenrain	Dietenrain; Haus See,Sichtbetonfassade mit Metallelement			520					520	Stadtrat
132	Wohnen		<i>Dietenrain; Teilersatz Telefonzentrale</i>		160						160	Stadtrat
133		Heime im Grund	Sanierung und moderate Erweiterung Heime im Grund	9'664	7'233	2'703					19'600	Urnenabstimmung
134			<i>und Erstellen eines Spitex-Zentrums</i>									
134			<i>Staatsbeitrag Sanierung Heime im Grund</i>		-1'500	-1'500	-1'749				-4'749	
135			Heime - Investitionen gebäude / Elektro / San / Umgebung			189					189	Stadtrat
136			<i>Heime - Mobilien /Fahrzeuge / EDV</i>			544					544	Stadtrat
137		Spital Uster	Investitionsbeiträge Spital Uster		314	628	628	628	314		2'512	Stadtrat
TOTAL GF BETREUTES WOHNEN					6'207	3'084	-1'121	628	314		18'777	
Anzahl Positionen					4	6	2	1	1		7	
138	Sport	Sportanlagen	Sporthalle; Sanierung Rampe Eingangsbereich			190					190	Stadtrat
139			<i>Strandbad; Aufwertung Seeufer</i>		100	400	800				1'300	Gemeinderat
140			Strandbad; Seepark (Planungen, Sanierung Gebäude, Aufwertung Umgebung)			100		1'000	1'200		2'300	Gemeinderat
141			<i>Strandbad; PCB-Sanierung (Becken und Umgebung)</i>				300	300			600	Stadtrat
142			Hallenbad; Planerevaluationsverfahren (Prä-Qualifikation) Nationales Schwimmsportzentrum SSF		240						240	Stadtrat
143			<i>Hallenbad; Erweiterungsbau Nat. Schwimmsportzentrum SSF</i>			2'600	9'000	3'400			15'000	Urnenabstimmung
144			Hallenbad; Sanierung bestehendes Bad					1'600	3'000		4'600	Urnenabstimmung
145			<i>Subventions-Beitrag (Ertrag) Swiss Swimming / Swiss Olympic / KASAK</i>			-500	-4'500	-2'000	-1'000		-8'000	Urnenabstimmung
TOTAL GF SPORT					340	2'790	5'600	4'300	3'200		16'230	
Anzahl Positionen					2	5	4	5	3		8	
TOTAL STADT USTER					26'517	23'055	24'774	27'928	23'184	37'560	210'480	
Anzahl Positionen Stadt Uster					49	66	64	45	23	11	145	